



Bericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses 2009
der Stadt Steinbach (Taunus)

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	7
1.1	Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang.....	7
1.2	Verantwortlichkeiten, Vollständigkeitserklärung	8
1.3	Vorangegangene Prüfung.....	10
2	Grundsätzliche Feststellungen	11
2.1	Systemprüfung	11
2.1.1	Anordnungswesen	12
2.1.2	Bewirtschaftung von Sonder- und Treuhandvermögen	12
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	12
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	13
3	Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	14
4	Ausführung des Haushaltsplans	15
4.1	Planvergleich.....	15
4.1.1	Gesamtergebnishaushalt/ -rechnung	15
4.1.2	Gesamtfinanzhaushalt / -rechnung	18
4.1.3	Teilergebnishaushalte / -rechnungen.....	19
4.2	Vorläufige Haushaltsführung	19
4.3	Kassenkredite.....	19
5	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009	20
5.1	Gesamtergebnisrechnung	20
5.1.1	Ordentliche Erträge.....	21
5.1.2	Ordentliche Aufwendungen.....	22
5.1.2.1	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22
5.1.2.2	Abschreibungen	23
5.1.2.3	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen.....	23
5.1.3	Finanzergebnis	23
5.1.4	Ordentliches Ergebnis	24
5.1.5	Außerordentliches Ergebnis.....	24
5.1.6	Jahresergebnis	24
5.2	Teilergebnisrechnungen	25
5.3	Gesamtfinanzrechnung	28
5.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31
5.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31
5.3.3	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	31
5.3.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32
5.3.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32
5.3.6	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	33
5.3.7	Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	33
5.3.8	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	33
5.4	Teilfinanzrechnungen	34
5.5	Vermögensrechnung	35
5.5.1	Aktiva.....	35
5.5.1.1	Anlagevermögen	36
5.5.1.2	Umlaufvermögen.....	37

5.5.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	38
5.5.2	Passiva.....	39
5.5.2.1	Eigenkapital und Sonderposten.....	41
5.5.2.2	Sonderposten.....	41
5.5.2.3	Rückstellungen.....	41
5.5.2.4	Verbindlichkeiten.....	42
5.6	Rechenschaftsbericht	42
5.7	Anlagen zum Jahresabschluss	43
5.7.1	Anhang	43
5.7.2	Übersicht der zu übertragenen Haushaltsermächtigungen.....	44
5.7.3	Anlagenübersicht.....	44
5.7.4	Verbindlichkeitenübersicht	45
5.7.5	Rückstellungsübersicht.....	46
5.7.6	Forderungsübersicht.....	46
6	Zusammenfassende Prüfurteile	47
7	Anlagen.....	50
7.1	Kennzahlen	50
7.1.1	Ertrags- und Aufwands-Kennzahlen.....	50
7.1.2	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf.....	51
7.1.3	Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014.....	54
7.2	Vollständigkeitserklärung.....	55
7.3	Jahresabschluss 2009 der Stadt Steinbach (Taunus).....	60

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 1	15
Tabelle 2:	Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2	16
Tabelle 3:	Vergleich Gesamtfinanzhaushalt - Gesamtfinanzrechnung	18
Tabelle 4:	Ergebnisrechnung	21
Tabelle 5:	Entwicklung ordentliches Ergebnis	24
Tabelle 6:	Ergebnisse der Teilhaushalte - Plan-Ist- und Vorjahresvergleich.....	27
Tabelle 7:	Finanzrechnung (direkte Methode).....	29
Tabelle 8:	Zahlungsmittelherkunft und -verwendung laut Finanzrechnung.....	33
Tabelle 9:	Tatsächliche Zahlungsmittelherkunft und -verwendung	34
Tabelle 10:	Aktiva	35
Tabelle 11:	Passiva	40
Tabelle 12:	Rückstellungen (Auszug)	41
Tabelle 13:	Erfüllung der Anforderungen an den Anhang	44
Tabelle 14:	Übertragene Haushaltsermächtigungen 2009	44
Tabelle 15:	Anlagenspiegel (Auszug)	44
Tabelle 16:	Verbindlichkeitenübersicht	45
Tabelle 17:	Rückstellungsübersicht	46
Tabelle 18:	Forderungsübersicht	46
Tabelle 19:	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil I	51
Tabelle 20:	Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil II	53
Tabelle 21:	Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014	54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ordentliche Erträge 2009	21
Abbildung 2:	Ordentliche Aufwendungen 2009	22
Abbildung 3:	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009.....	31
Abbildung 4:	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009.....	31
Abbildung 5:	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2009	32
Abbildung 6:	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2009	32
Abbildung 7:	Verteilung Aktiva	36
Abbildung 8:	Verteilung Passiva	40
Abbildung 9:	Ertragsquoten	50
Abbildung 10:	Aufwandsintensitäten	50
Abbildung 11:	Liquidität.....	51

Verzeichnis der Prüfungsfeststellungen

Prüfungsbeanstandung 1: Fehlende Unterlagen	23
---	----

Abkürzungsverzeichnis

ao	außerordentlich
DA	Dienstanweisung
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GemHVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO)
GemKVO	Verordnung über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung - GemKVO)
GO	Geschäftsordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HMdIS	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HSK	Haushaltssicherungskonzept
IDR	Institut der Rechnungsprüfer
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
NKRS	Neues Kommunales Rechnungswesenssystem
RPA-HTK	Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung
VwVerfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

Redaktionelle Hinweise:

Soweit im Bericht nicht anders angegeben, wurden bei der Prüfung die im jeweiligen Prüfungszeitraum oder zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen geltenden Fassungen der Rechtsgrundlagen (insbesondere HGO und GemHVO) zugrunde gelegt. Wesentliche Abweichungen zwischen den bei der Prüfung angewandten und den zum Zeitpunkt der Berichtsausfertigung geltenden Versionsständen werden, soweit diese für die Beurteilung von Bedeutung sind, im Bericht erläutert.

Soweit in diesem Bericht Beträge in Tausend oder Millionen angegeben sind, entstehen Rundungsdifferenzen, die sich u.a. auch auf die Summenbildung auswirken. Das Ergebnis der Summen einzelner Zahlen kann deshalb von den im Jahresabschluss genannten Endsumme abweichen.

Wir verwenden in diesem Bericht geschlechtsspezifische Bezeichnungen, sofern konkrete Personen benannt werden (z.B. der Landrat, die Bürgermeisterin), in allen anderen Fällen die grammatikalisch verfügbaren Geschlechtsbezeichnungen oder geschlechtsneutrale Begriffe, ggf. mit Angabe des weiblichen und männlichen Artikels (z.B. der/die Gemeindevertreter/in, den Gemeindevertreterinnen / den Gemeindevertretern, (die/der) Beschäftigte). Die Angabe beider Geschlechter umfasst auch Personen, die dem dritten Geschlecht (divers) angehören.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen, Prüfungsgegenstand und -umfang

Die Stadt Steinbach (Taunus) hat für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt darstellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung und ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Er ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und ihm sind als Anlagen beizufügen ein Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses erläutert sind, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen, die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 112 Hessische Gemeindeordnung (HGO)).

Das Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises ist für die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Steinbach (Taunus) örtlich und sachlich zuständig. Die Rechtsstellung, der Umfang der Prüfung und die Verpflichtung, die Prüfungsergebnisse in einem Bericht zusammenzufassen, ergeben sich aus den §§ 128, 130 und 131 HGO. Nach § 128 HGO ist zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt darstellt,
- der Rechenschaftsbericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt vermittelt.

Nach § 131 Abs. 1 Nr. 5 HGO ist im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses auch zu prüfen, ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde.

Nach den gesetzlichen Vorgaben ist die Jahresabschlussprüfung somit auch auf eine Prüfung der Haushaltswirtschaft und der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung ausgerichtet.

Die Stadt Steinbach (Taunus) hatte im März 2017 den von einem Steuerberatungsbüro erstellten Jahresabschluss 2009 (und weitere) zur Prüfung vorgelegt. Im Verlauf der Prüfung war festzustellen, dass eine Bestätigung durch das RPA aufgrund zahlreicher Mängel – insbesondere auch hinsichtlich der Dokumentation - nicht in Betracht kam. Die Stadt zog daraufhin die vorgelegten Jahresabschlüsse zurück, um diese nach Neuauflistung erneut vorzulegen.

Der neue Jahresabschluss 2009 wurde am 15.11.2021 aufgestellt und am 14.12.2021 zur Prüfung vorgelegt.

Wie bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008, hat die vorliegende Prüfung dem Umstand Rechnung getragen, dass Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse bis ein-

schließlich für das Jahr 2015 beschleunigt erfolgen sollen (Erlasse des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30.07.2014 und 29.06.2016). Es wurde berücksichtigt, dass Aussagekraft und Steuerungsrelevanz eines zuerst im Jahr 2015 und in der Neufassung im Jahr 2021 erstellten Jahresabschlusses für das Jahr 2009 eingeschränkt sind. Im jetzt geprüften Jahresabschluss wird an verschiedenen Stellen auf die vor diesem Hintergrund getroffenen Abstimmungen zwischen der Stadt Steinbach (Taunus) und dem RPA-HTK verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten, Vollständigkeitserklärung

In der Verantwortung des Magistrats der Stadt Steinbach liegen

- die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht¹ nach den gemeindegewirtschaftlichen Vorschriften und die internen Kontrollen, die der Magistrat in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist,
- der Vollzug der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushaltssatzung mit Haushaltsplan unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen und satzungsmäßig beschlossenen Bewirtschaftungsgrundsätzen einschließlich der Deckungs- und Übertragungsregelungen, insbesondere der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der vollständigen und zeitnahen Einnahmebeschaffung und des Forderungsmanagements. Dabei sind
 - für die Erträge bzw. Einzahlungen sowie Aufwendungen bzw. Auszahlungen die jeweils geltenden haushaltsrechtlichen und fachgesetzlichen Bestimmungen, insbesondere das Abgaberecht und das Vergaberecht, zu beachten und
 - geeignete Regelungen und Kontrollen festzulegen, um die Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung im Haushaltsjahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sicherzustellen (internes Kontrollsystem).

Die Verwaltung wurde im Jahr 2009 bis 25.11. von Bürgermeister Peter Frosch sowie ab dann und zur Zeit der Erstaufstellung des Jahresabschlusses von Bürgermeister Dr. Stefan Naas, zur Zeit der Neuaufstellung und der Prüfung des Jahresabschlusses von Bürgermeister Steffen Bonk geführt.

Die von Bürgermeister Steffen Bonk unterzeichnete Vollständigkeitserklärung wurde unter dem Datum 15.12.2021 abgegeben. Sie ist eine umfassende Versicherung der Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise und spiegelt die kommunale Verantwortlichkeit für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht wider. Die Vollständigkeitserklärung ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

¹ Auf die Erstellung eines den Vorgaben entsprechenden Rechenschaftsberichts wurde verzichtet (vgl. Kapitel 5.6 Rechenschaftsbericht, S. 52).

Aufgaben und Zielsetzungen des RPA-HTK sind es, hinreichende Sicherheit² darüber zu erlangen, dass

- der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist, dass die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung zutreffend aus den Büchern hergeleitet wurden und dass der Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Körperschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.
- die Haushaltswirtschaft im geprüften Haushaltsjahr insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Dazu ist festzustellen, ob bei der Planung und dem Vollzug der Haushaltswirtschaft ordnungsmäßig verfahren wurde, insbesondere, dass die bei den von der Körperschaft zu verwaltenden Erträge bzw. Einzahlungen sowie Aufwendungen bzw. Auszahlungen geltenden formellen und materiellen Rechtsvorschriften beachtet wurden und die von der Verwaltung getroffenen Entscheidungen zweckmäßig waren. Die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft umfasst dabei auch die sparsame und wirtschaftliche Verwaltung des den gesetzlichen Vertretern der Kommune anvertrauten öffentlichen Vermögens.

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften³ haben wir bei der Durchführung der Prüfung eine von der Körperschaft weisungsunabhängige Stellung; die Bestimmungen über die persönliche Unabhängigkeit der Leitung und der Prüfer/innen des Rechnungsprüfungsamtes sind eingehalten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch Prüferinnen und Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes, die Prüfungsleitung lag bei Ludwig Maiworm.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungs- und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über die Haushaltsplanung, einzelne Posten der Vermögens-, Finanz- und Ergebnisrechnung, der Vollzug des Haushaltsplans, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten, in Übereinstimmung mit den Vorschlägen des HMdIS stehenden Abstimmung mit der Verwaltungsspitze zur Vereinfachung der Abschlusserstellung haben wir die Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die in den Prüfungsleitlinien und Prüfungshilfen des Instituts der Rechnungsprüfer e. V. (IDR) niedergelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

² Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 128 Abs. 1 und § 131 Abs. 1 HGO unter Beachtung der vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) aufgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen.

³ § 130 Abs. 3 und 4 HGO

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind.

Gemäß dem risikoorientierten Prüfungsansatz haben wir eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt. Darüber hinaus haben wir dem großen zeitlichen Abstand zwischen dem zu prüfenden Jahr und dem Jahr der Prüfung Rechnung getragen.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Steinbach (Taunus) Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Magistrats der Stadt Steinbach sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Die Prüfungshandlungen waren darauf ausgerichtet, dass Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten sowie Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden konnten.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Anhangs waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der im Verlauf der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Steinbach vermitteln.

1.3 Vorangegangene Prüfung

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008 wurde durch das RPA-HTK geprüft, der Schlussbericht vom 23.09.2021 wurde Stadt Steinbach (Taunus) am gleichen Tag zugeleitet.

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Jahresabschluss 2008 gemäß § 114 Abs. 1 HGO am 20.12.2021 beschlossen und die Entlastung erteilt. Zu den Feststellungen des RPA-HTK hatte die Verwaltung in der Beschlussvorlage ausführlich Stellung genommen, i.d.R. mit dem Tenor, den Hinweisen und Empfehlungen künftig zu folgen. Dies wurde von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

Die Veröffentlichung erfolgte über die Internetseite der Stadt Steinbach (Taunus) am 26.01.2022, die nach Hauptsatzung vorgeschriebene Hinweisbekanntmachung in der Taunuszeitung. Der Jahresabschluss lag vom 01.02.2022 bis 11.02.2022 öffentlich aus.

2 Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der Organe geführt worden sind. Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören. Entsprechend § 92 Abs. 3 HGO ist die Haushaltswirtschaft nach den Regeln der doppelten Buchführung zu führen.

Nach den Ergebnissen dieser Prüfungen wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung - von den in diesem Bericht genannten Ausnahmen abgesehen - beachtet:

- Der Jahresabschluss wurde nach den gültigen Regeln erstellt; die Ansätze und Werte wurden in nachprüfbarer, objektiver Form aus ordnungsgemäßen Belegen - soweit diese vorgelegt werden konnten - und Büchern hergeleitet. Die einzelnen Positionen entsprechen den Tatsachen und die Werte wurden zutreffend ermittelt (Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit).
- Der Jahresabschluss ist übersichtlich, klar und für sachverständige Dritte, die mit Buchführung und Jahresabschluss vertraut sind, verständlich (Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit).
- Alle Vermögensgegenstände - mit Ausnahme der so genannten Sachgesamtheiten - und Schulden wurden unabhängig voneinander bewertet (Grundsatz der Einzelbewertung).
- Sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle sind im Jahresabschluss erfasst. Auch Risiken, die bis zum Bilanzstichtag noch keinen Niederschlag in der Buchführung gefunden haben, wurden berücksichtigt (Grundsatz der Vollständigkeit).
- Soweit für eine Gebietskörperschaft zutreffend, wurden Gewinne / Wertsteigerungen nur soweit berücksichtigt, wie sie am Bilanzstichtag realisiert waren (Realisationsprinzip) und Verluste / Wertminderungen bereits dann gewürdigt, wenn sie mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit drohten (Imparitätsprinzip).
- Alle sachlich der Leistung zurechenbaren Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich unabhängig vom Tag der Zahlung der Periode der Leistungserbringung zugeordnet (Grundsatz der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung, Periodisierungsprinzip).
- Die einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden auf gleiche Weise wie in den Vorjahren ermittelt, abgegrenzt und zusammengestellt. Es wurden die gleichen Gliederungsbegriffe und -schemata verwendet (Grundsatz der Kontinuität).
- Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag abgegrenzt (Stichtagsprinzip).

Das Rechnungswesen wurde im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Jahresabschlusses organisatorisch und personell neu aufgestellt. Durch vollständige Übernahme der Buchführung einschließlich der Anlagenbuchhaltung und der Jahresabschlusserstellung in eigene Verantwortung sowie die Einstellung von zusätzlichen, qualifizierten Beschäftigten entspricht

das Rechnungswesen seit 2020 den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung und kann relevante Informationen zeitnah liefern. Das war in den Jahren 2008 ff. nicht der Fall gewesen.⁴

Eine hinreichend sichere Feststellung, dass die Geschäfte ordnungsgemäß geführt wurden, lässt sich angesichts zahlreicher fehlender begründender Unterlagen nicht treffen. Aus den vorgelegten Unterlagen ergaben sich allerdings keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt wurden.

2.1.1 Anordnungswesen

Die Bücher und Belege des Jahres 2009 wurden im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses stichprobenartig geprüft. Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden - soweit dies prüfbar war - beachtet. 40% der angeforderten Belege / begründenden Unterlagen konnten nicht vorgelegt werden / waren nicht auffindbar.

Unvermutete Kassenprüfungen erfolgten im Jahr 2009 nicht.

2.1.2 Bewirtschaftung von Sonder- und Treuhandvermögen

Die Stadt führt in Ihrem Haushalt die Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürgern“ und weist deren Vermögensstand am 31.12.2009 (4.623,34 €) zutreffend auf der Aktivseite unter sonstigen Vermögensgegenständen und auf der Passivseite unter Sonderrücklagen aus. Die Jahresrechnungen der Stiftung werden regelmäßig vom RPA-HTK geprüft (zuletzt die Jahresrechnung 2021, Bericht vom 09.03.2022).

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 war entsprechend § 112 Abs. 9 HGO aufzustellen, also bis zum 30.04. des Folgejahres (2010). Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 wurde - in seiner prüffähigen Neufassung - durch den Magistrat am 15.11.2021 aufgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt Steinbach entwickelt worden sind.

Zur Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie des Stetigkeitsgrundsatzes vgl. Kapitel 2.1 Systemprüfung, S. 11.

Zur Ordnungsmäßigkeit des Anhangs vgl. Kapitel 5.7.1 Anhang, S. 43.

Da der zeitliche Ablauf der Aufstellung des Jahresabschlusses und die zeitliche Distanz zwischen Berichts- und Aufstellungsjahr einen den Vorschriften entsprechenden Rechenschaftsbericht unwirtschaftlich erscheinen lassen und ein wesentlicher Zweck - Informationen als Grundlage für steuernde Maßnahmen zu liefern - nicht erreicht werden kann, hat sich das

⁴ „Die Kämmererei der Stadt Steinbach ist insofern unterbesetzt, dass wichtige Bereiche wie z.B. die Anlagenbuchhaltung oder die finale Erstellung des Jahresabschlusses durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft erstellt werden (müssen). Die Anlagenbuchhaltung ist nicht in das restliche Buchhaltungssystem integriert und wird unterjährig nicht mit der laufenden Buchhaltung abgeglichen. ... Konsequenz der nicht sachgerechten Aufgabenteilung ist, dass Bewegungen der Anlagenbuchhaltung ebenso wie viele der Abschlussbuchungen zur Erstellung des Jahresabschlusses aus Prüfersicht nicht mehr nachzuvollziehen und somit teilweise nicht prüfbar sind. Relevante während der Prüfung auftretende Fragen konnten meist nur sehr zeitverzögert oder teilweise gar nicht beantwortet werden. Nachgeforderte, fehlende begründende Unterlagen wurden ebenfalls meist sehr zeitverzögert bzw. häufig gar nicht vorgelegt.“ (Feststellung bei Prüfung der ersten Version des Jahresabschlusses 2008)

RPA-HTK der Auffassung der Stadtverwaltung angeschlossen, auf einen formal korrekten Rechenschaftsbericht zu verzichten und diesen durch eine Schilderung der Problematik bei Aufstellung des Jahresabschlusses zu ersetzen.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 92 Abs. 2 HGO ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit meint, dass die Verwaltung Ausgaben nur insoweit leistet, dass die gesetzlichen und die (von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen) freiwilligen Aufgaben mit einem möglichst geringen Mitteleinsatz erfüllt werden. Der möglichst geringe Mitteleinsatz soll u. a. durch Vergabe von Aufträgen im Wettbewerb erreicht werden.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Haushaltswirtschaft der Stadt Steinbach (Taunus) grundsätzlich wirtschaftlich geführt wurde. Allerdings waren die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für eine Überschreitung der Belastbarkeitsgrenzen. Die Wirtschaftlichkeit einer externen Aufgabenerledigung war - wie das Ergebnis der Prüfung der ersten Version des Jahresabschlusses zeigt - nicht in jedem Fall gegeben.

Die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (der dauerhaften Leistungs- und Zahlungsfähigkeit) erscheint aus der Perspektive des Jahres 2009 gefährdet. Unsicherheiten ergeben sich insbesondere aus dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

3 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

In der Sitzung am 16.12.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung den Haushalt (Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit allen Anlagen) für das Jahr 2009 beschlossen.

Der Vorlagetermin nach § 97 Abs. 4 HGO zum 30.11.2008 wurde nicht eingehalten.

Am 15.12.2009 hat der Magistrat der Stadt die 3. Nachtragshaushaltssatzung für 2009 beschlossen.

Der Ergebnishaushalt in der Fassung des 3. Nachtragshaushalts war mit dem Gesamtbetrag

- der ordentlichen Erträge in Höhe von 12.881.001,00 €⁵,
- der ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 14.577.169,00 €⁶,
- der außerordentlichen Erträge in Höhe von 9.384,00 €,
- der außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0,00 €,

mit einem Fehlbetrag von 2.318.424,00 € geplant.

In der Planung reichte die (ordentliche) Ertragskraft der Stadt Steinbach (Taunus) somit nicht aus, die (ordentlichen) Aufwendungen zu finanzieren. Der Haushaltsausgleich nach § 92 Abs. 4 HGO i.V.m. § 24 GemHVO wurde in der Planung nicht erreicht.

Der Finanzhaushalt in der Fassung des 3. Nachtragshaushalts war mit dem Gesamtbetrag/Saldo

- der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -2.171.910,00 €,
- der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.319.300,00 €,
- der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.955.415,00 €,
- der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.709.235,00 €,
- der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.571.320,00 €,

mit einem Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von 2.670.110,00 € geplant.⁷

Die Haushaltssatzung enthielt u.a. folgende weitere Festsetzungen:

- Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen 638.915,00 €,
- Verpflichtungsermächtigungen 240.000,00 €,
- Höchstbetrag der Kassenkredite 11.000.000,00 €.

Mit Veranschlagung von

- Krediten für Investitionen
- Verpflichtungsermächtigungen

war der Haushalt der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Die notwendige Genehmigung der ursprünglichen Haushaltssatzung (Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen 837.150,00 €; Verpflichtungsermächtigungen 1.172.500,00 €) wurde am 20.03.2009 von der Kommunalaufsichtsbehörde erteilt.

⁵ ohne Zinserträge

⁶ ohne Zinsaufwendungen

⁷ Die Angabe des Finanzmittelfehlbedarfs in der Haushaltssatzung (137.915,00 €) ist falsch (berechnet)

Die Haushaltssatzung wurde entsprechend § 97 Abs. 4 HGO erst nach der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde bekannt gemacht. Nach anschließender Auslegung des Haushaltsplanes vom 09.04.2009 bis 24.04.2009 ist die Haushaltssatzung gemäß § 94 Abs. 3 S.1 HGO rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft getreten. Für die Zeit vom 01.01.2009 bis zum Abschluss der öffentlichen Bekanntmachung am 24.04.2009 galten die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO).

Die Genehmigung der 3. Nachtragshaushaltssatzung ist am 13.04.2010 erteilt worden. Das vorgeschriebene Verfahren wurde beachtet. Die Veröffentlichung erfolgte am 06.05.2010.

4 Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Planvergleich

4.1.1 Gesamtergebnishaushalt/ -rechnung

Ergebnishaushalt/ -rechnung in €		
	Ansatz 2009	Ergebnis 2009
Summe der ordentlichen Erträge	12.881.001,00	12.534.565,11
Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.577.169,00	13.945.491,73
Verwaltungsergebnis	-1.696.168,00	-1.410.926,62
Finanzerträge	11.360,00	4.186,93
Zinsen u. a. Finanzaufwendungen	643.000,00	574.726,32
Finanzergebnis	-631.640,00	-570.539,39
Ordentliches Ergebnis	-2.327.808,00	-1.981.466,01
Außerordentliche Erträge	9.384,00	36.512,07
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	116.656,25
Außerordentliches Ergebnis	9.384,00	-80.144,18
Jahresergebnis	-2.318.424,00	-2.061.610,19

Tabelle 1: Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 1

Das Jahresergebnis verbesserte sich im Vergleich zur Haushaltsplanung um 256.813,81 €.

Dazu trugen ein um 285.241,38 € besseres Verwaltungsergebnis, ein um 61.100,61 € besseres Finanzergebnis und ein um 89.528,18 € schlechteres außerordentliches Ergebnis bei.

Das - für die Bestimmung des Haushaltsausgleich maßgebliche - ordentliche Ergebnis verbesserte sich um 346.341,99 €.

Der Haushaltsplan wurde - mit Ausnahme der Abschreibungen - in der Gesamtbetrachtung eingehalten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einzelpositionen der Gesamtergebnisrechnung im Vergleich zur Haushaltsplanung und zum Vorjahr:

Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2 in €					
Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.3 / Sp.2)	Ergebnis 2008	Mehr-/Weniger 2009 zu 2008 (Sp.3 / Sp.5)
1	2	3	4	5	6
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.740,00	58.726,72	-20.013,28	70.530,36	-11.803,64
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.653.144,00	2.663.611,58	10.467,58	2.297.410,35	366.201,23
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	60.300,00	63.353,81	3.053,81	137.077,90	-73.724,09

Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2 in €					
Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.3 ./ Sp.2)	Ergebnis 2008	Mehr-/Weniger 2009 zu 2008 (Sp.3 ./ Sp.5)
1	2	3	4	5	6
4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.500,00	0,00	-2.500,00	0,00	0,00
5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	7.446.600,00	7.379.585,50	-67.014,50	9.071.301,81	-1.691.716,31
6. Erträge aus Transferleistungen	372.400,00	336.614,49	-35.785,51	364.840,55	-28.226,06
7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.415.429,00	1.403.770,29	-11.658,71	1.872.999,98	-469.229,69
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	126.973,00	115.749,12	-11.223,88	90.314,33	25.434,79
9. Sonstige ordentliche Erträge	724.915,00	513.153,60	-211.761,40	743.160,82	-230.007,22
10. Summe der ordentlichen Erträge	12.881.001,00	12.534.565,11	-346.435,89	14.647.636,10	-2.113.070,99
11. Personalaufwendungen	3.370.735,00	3.220.326,97	-150.408,03	3.316.010,22	-95.683,25
12. Versorgungsaufwendungen	213.671,00	341.243,62	127.572,62	200.513,25	140.730,37
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.014.824,00	3.537.048,22	-477.775,78	3.353.015,63	184.032,59
14. Abschreibungen	273.529,00	344.449,32	70.920,32	386.134,91	-41.685,59
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	730.400,00	665.494,62	-64.905,38	355.272,88	310.221,74
16. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.963.079,00	5.828.425,91	-134.653,09	5.483.098,86	345.327,05
17. Transferaufwendungen	6.100,00	4.000,00	-2.100,00	11.500,46	-7.500,46
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.831,00	4.503,07	-327,93	5.943,15	-1.440,08
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.577.169,00	13.945.491,73	-631.677,27	13.111.489,36	834.002,37
20. Verwaltungsergebnis	-1.696.168,00	-1.410.926,62	285.241,38	1.536.146,74	-2.947.073,36
21. Finanzerträge	11.360,00	4.186,93	-7.173,07	33.797,69	-29.610,76
22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen	643.000,00	574.726,32	-68.273,68	803.313,73	-228.587,41
23. Finanzergebnis	-631.640,00	-570.539,39	61.100,61	-769.516,04	198.976,65
24. Ordentliches Ergebnis	-2.327.808,00	-1.981.466,01	346.341,99	766.630,70	-2.748.096,71
25. Außerordentliche Erträge	9.384,00	36.512,07	27.128,07	15.596,85	20.915,22
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	116.656,25	116.656,25	0,00	116.656,25
27. außerordentliches Ergebnis	9.384,00	-80.144,18	-89.528,18	15.596,85	-95.741,03
28. Jahresergebnis	-2.318.424,00	-2.061.610,19	256.813,81	782.227,55	-2.843.837,74

Tabelle 2: Vergleich Gesamtergebnishaushalt - Gesamtergebnisrechnung Teil 2

Im Vergleich zur Planung

- fielen die ordentlichen Erträge um 346.435,89 € niedriger aus

- fielen die ordentlichen Aufwendungen um 631.677,27 € niedriger aus
- verbesserte sich das Finanzergebnis um 61.100,61 €
- verschlechterte sich das außerordentliche Ergebnis um 89.528,18 €

Daraus folgend verbesserte sich das

- Verwaltungsergebnis um 285.241,38 €
- ordentliche Ergebnis um 346.341,99 €
- Jahresergebnis um 256.813,81 €

Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das

- Verwaltungsergebnis um 2.947.073,36 €
- ordentliche Ergebnis um 2.748.096,7 €
- außerordentliche Ergebnis um 95.741,03€
- Jahresergebnis um 2.843.837,75 €

Die ordentliche Ertragskraft der Stadt reichte nach den fortgeschriebenen Plan-Ansätzen nicht aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu finanzieren.

Aus dem Vorjahr standen keine übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen zur Verfügung.

4.1.2 Gesamtfinanzzhaushalt / -rechnung

Finanzhaushalt in €			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2009	Ergebnis 2009
1.	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Da der Finanzhaushalt nach der indirekten Methode erstellt wurde, keine Angabe möglich	12.623.364,69
2.	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.955.445,85
3.	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr.1 und Nr.2)	-2.171.910,00	-1.332.081,16
4.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.319.300,00	163.076,35
5.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.955.415,00	964.957,77
6.	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nr.4 und Nr.5)	-636.115,00	-801.881,42
7.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.709.235,00	2.082.910,99
8.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.571.320,00	2.556.074,47
9.	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 7 und Nr. 8)	137.915,00	-473.163,48
10.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	2.553,18
11.	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	1.003,60
12.	Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 10 und Nr. 11)	0,00	1.549,58
13.	Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	-6.117.796,43
14.	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 3 ,Nr. 6, Nr. 9 und Nr. 12)	-2.670.110,00	-2.605.576,48
15.	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 13 und Nr. 14)	-2.670.110,00	-8.723.372,91

Tabelle 3: Vergleich Gesamtfinanzzhaushalt - Gesamtfinanzzrechnung

Aus dem Vorjahr standen keine Einzahlungsermächtigungen zur Verfügung.

Auszahlungsermächtigungen waren aus dem Vorjahr in Höhe von 105.587,84 € übertragen worden.

Zu der unzulässigen Abweichung zwischen Finanzhaushalt und –rechnung (indirekte bzw. direkte Methode) wird auf Prüfungshinweis 3 im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 der Stadt Steinbach (Taunus) verwiesen.

Zu den deutlichen Abweichungen zwischen Ansatz und Ergebnis siehe Kapitel 5.3 Gesamtfinanzzrechnung, S. 28.

4.1.3 Teilergebnishaushalte / -rechnungen

Die Stadt Steinbach (Taunus) hatte im (Nachtrags-)Haushaltsplan die Teilergebnis- und –finanzhaushalte kostenstellenbezogen (nach der örtlichen Organisation) gebildet, die Teilrechnungen folgen dagegen den in der GemHVO definierten Produktbereichen (Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO). Ein Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Ergebnis ist auf Ebene der Budgets daher nicht möglich.

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung der Stadt ist gemäß § 94 Abs. 3 S.1 HGO am 01.01.2009 (rückwirkend) in Kraft getreten. Für die Zeit vom 01.01.2009 bis zum Ende der öffentlichen Auslegung des genehmigten Haushaltsplans am 24.04.2009 galten die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO).

Der Gesetzgeber hat den Kommunen mit dieser Bestimmung enge Grenzen für die Leistung von Aufgaben beziehungsweise Erhebung von Abgaben gesetzt. Danach dürfen die Kommunen nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind und in diesem Rahmen insbesondere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Beträge vorgesehen waren, fortsetzen. Außerdem werden die Abgaben nach den in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten Sätzen erhoben, und es besteht die Möglichkeit, Kredite umzuschulden.

Die Stadt Steinbach hat die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung von einer Ausnahme (innerhalb der Stichprobe) abgesehen beachtet. Nicht dargelegt werden konnte, warum der Zuschuss für den Kauf einer Vitrine im Heimatmuseum des Geschichtsvereins auf einer rechtlichen Verpflichtung beruhte oder diese Leistung für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar war.

4.3 Kassenkredite

Der vorgesehene Höchstbetrag der Kassenkredite betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 11.000.000,00 €. Die Festsetzung wurde durch den Nachtrag nicht verändert.

Die Stadt nahm im Berichtszeitraum keine Kassenfestkredite aber durchgehend Überziehungskredite in Anspruch.

Für Kassenkredite waren im Berichtsjahr 95.914,55 € (im Vorjahr 294.313,73 €) an Zinsleistungen aufzubringen.

5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009

5.1 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung zeigt die Entstehung von Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag in der abgelaufenen Haushaltsperiode. Die nachfolgende Staffelform gestattet einen schnellen Überblick über die Entstehung und die Zusammensetzung des Jahresergebnisses. Die Erträge und die Aufwendungen werden der Aufstellung nach Muster 15 zu § 46 GemHVO⁸ entsprechend angeordnet und fortschreitend mit aussagefähigen Zwischenergebnissen (Verwaltungsergebnis, Finanzergebnis usw.) ausgewiesen. In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung in €				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
Ordentliche Erträge				
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.530,36	78.740,00	58.726,72	-20.013,28
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.297.410,35	2.653.144,00	2.663.611,58	10.467,58
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	137.077,90	60.300,00	63.353,81	3.053,81
4. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.500,00	0,00	-2.500,00
5. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.071.301,81	7.446.600,00	7.379.585,50	-67.014,50
6. Erträge aus Transferleistungen	364.840,55	372.400,00	336.614,49	-35.785,51
7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.872.999,98	1.415.429,00	1.403.770,29	-11.658,71
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	90.314,33	126.973,00	115.749,12	-11.223,88
9. Sonstige ordentliche Erträge	743.160,82	724.915,00	513.153,60	-211.761,40
10. Summe der ordentlichen Erträge	14.647.636,10	12.881.001,00	12.534.565,11	-346.435,89
Ordentliche Aufwendungen				
11. Personalaufwendungen	3.316.010,22	3.370.734,91	3.220.326,97	-150.407,94
12. Versorgungsaufwendungen	200.513,25	213.671,14	341.243,62	127.572,48
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.353.015,63	4.014.823,80	3.537.048,22	-477.775,58
14. Abschreibungen	386.134,91	273.528,79	344.449,32	70.920,53
15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	355.272,88	730.400,00	665.494,62	-64.905,38
16. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.483.098,86	5.963.079,00	5.828.425,91	-134.653,09
17. Transferaufwendungen	11.500,46	6.100,00	4.000,00	-2.100,00
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.943,15	4.831,00	4.503,07	-327,93
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	13.111.489,36	14.577.168,64	13.945.491,73	-631.676,91
20. Verwaltungsergebnis	1.536.146,74	-1.696.167,64	-1.410.926,62	285.241,02

⁸ In der zum Zeitpunkt der Aufstellung geltenden Fassung

Ergebnisrechnung in €				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
21. Finanzerträge	33.797,69	11.360,00	4.186,93	-7.173,07
22. Zinsen und andere Finanzaufwendungen	803.313,73	643.000,00	574.726,32	-68.273,68
23. Finanzergebnis	-769.516,04	-631.640,00	-570.539,39	61.100,61
24. Ordentliches Ergebnis	766.630,70	-2.327.807,64	-1.981.466,01	346.341,63
25. Außerordentliche Erträge	15.596,85	9.384,00	36.512,07	27.128,07
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	116.656,25	116.656,25
27. außerordentliches Ergebnis	15.596,85	9.384,00	-80.144,18	-89.528,18
28. Jahresergebnis	782.227,55	-2.318.423,64	-2.061.610,19	256.813,45

Tabelle 4: Ergebnisrechnung⁹

Die Ergebnisrechnung wurde im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes stichprobenweise geprüft. Die Stichprobe umfasste die folgenden Produktbereiche:

- 01 Innere Verwaltung,
- 02 Sicherheit und Ordnung,
- 05 Soziale Leistungen sowie
- 11 Ver- und Entsorgung.

5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2009 betragen 12.534.565,11 € und stellen sich wie folgt dar:

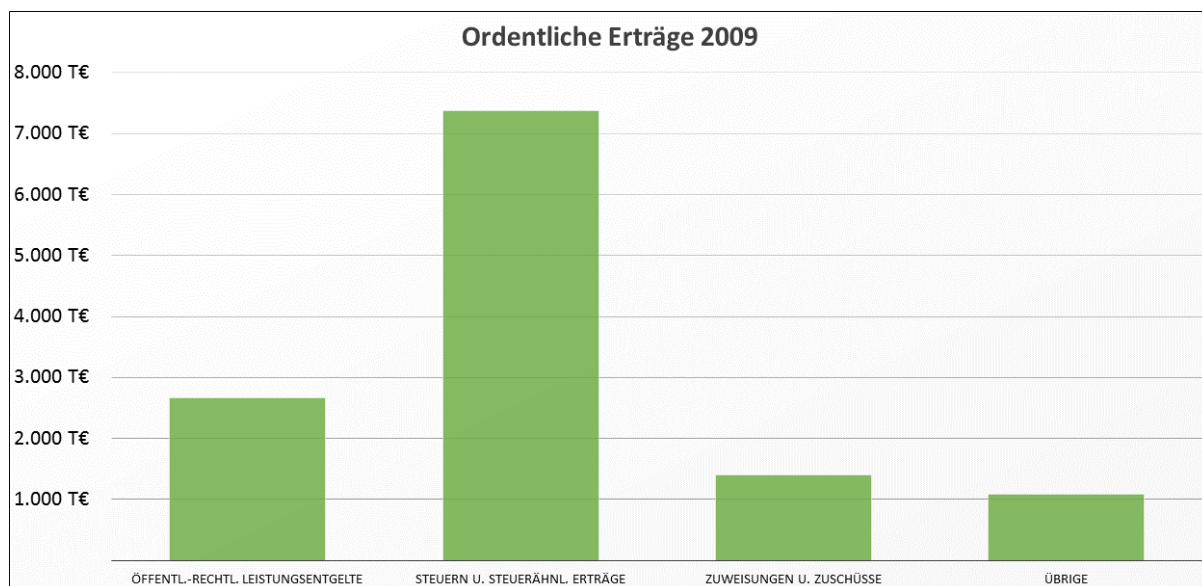


Abbildung 1: Ordentliche Erträge 2009

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

⁹ Um die Abweichung besser zeigen zu können, wird hier entgegen dem Muster berechnet (Ist - fortgeschriebener Ansatz).

5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2009 betragen 13.945.491,73 € und gliedern sich wie folgt:

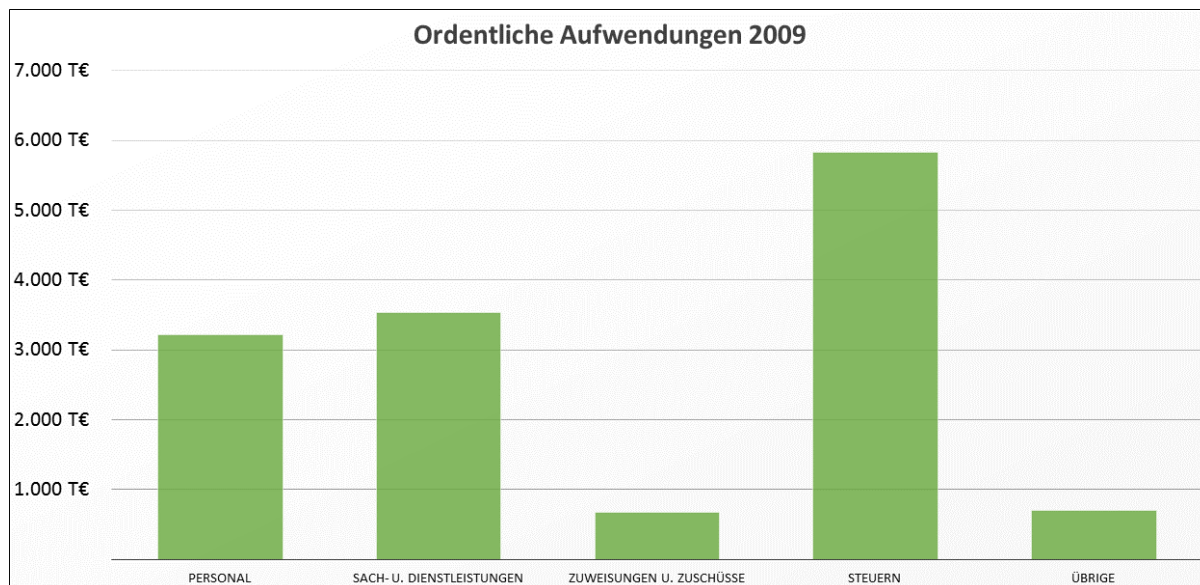


Abbildung 2: Ordentliche Aufwendungen 2009

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

5.1.2.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach den Steueraufwendungen und den Personal-/Versorgungsaufwendungen sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.d.R. die drittgrößte Aufwandsposition in einer kommunalen Ergebnisrechnung. Anders als bei den beiden größeren Positionen, die sich durch die Kommune nicht (Steueraufwendungen) oder bedingt und dann nur längerfristig (Personalaufwendungen) beeinflussen lassen, gibt es bei der heterogenen Gruppe der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - wie bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse - Gestaltungsmöglichkeiten. Auch wenn in dieser Aufwandsgruppe z.B. Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- oder Wartungsverträgen, Kosten für Energie, Wasser und Abwasser nur bedingt und dann nur längerfristig beeinflussbar sind, gibt es bei (Neu-)Abschluss entsprechender Verträge und bei anderen dieser Gruppe zugeordneten Aufwendungen (mindestens) zwei wesentlichen Stellschrauben, die Einfluss auf deren Höhe haben: eine sorgfältige Bedarfsprüfung - was wird tatsächlich und in welcher Quantität und Qualität benötigt - und eine Wirtschaftlichkeitsprüfung - wer liefert das tatsächlich Benötigte zu den (unter Berücksichtigung aller Umstände) günstigsten Konditionen. Mit Einhaltung dieser Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit kann die Kommune die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aktiv beeinflussen.

Aus der Stichproben-Prüfung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in den ausgewählten Produktbereichen haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nicht beachtet worden wäre. Eine Prüfung der Vergabeverfahren - insbesondere z.B. im Bereich der Reinigungsleistungen - steht jedoch aus.

Die Zuordnungen der Aufwendungen erfolgten grundsätzlich zutreffend. In fünf Prozent der stichprobenartig geprüften Fälle erfolgte jedoch eine falsche Kontenzuordnung; Auswirkungen

auf die zutreffende Darstellung der Ertragslage ergeben sich daraus nicht. Eine im Zusammenhang mit der Beachtung der Regeln zur vorläufigen Haushaltsführung geprüfte Zahlung hätte als periodenfremder (außerordentlicher) Aufwand verbucht werden müssen. Der ordentliche Jahresfehlbetrag wäre niedriger, der außerordentliche Jahresfehlbetrag höher auszuweisen gewesen, auf das Jahresergebnis hätte die zutreffende Buchung keine Auswirkung gehabt.

Prüfungsbeanstandung 1: Fehlende Unterlagen

Wie bereits bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 konnten auch für 2009 in zahlreichen Fällen (knapp 40% der angeforderten Stichprobe) keine Anordnungen und/oder begründenden Unterlagen vorgelegt werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Wir hoffen auf eine vollständige und sortierte Belegablage in den Folgejahren. Spätestens mit Einführung der digitalen Belegablage und Einführung des Rechnungsworkflows sollten die Rechnungsbelege vollständig vorliegen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Diese Unterscheidung wurde getroffen. In Einzelfällen war im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eine zuvor erfolgte Aktivierung durch Umbuchung in den Aufwand rückgängig zu machen, weil die Aktivierungsfähigkeit mangels begründeter Unterlagen nicht nachgewiesen werden konnte oder eine unterjährige Aktivierung unzutreffend gewesen war.

5.1.2.2 Abschreibungen

Die Stadt wendet eine eigene Abschreibungstabelle an, die sich an der Doppik-Abschreibungstabelle Hessen orientiert. Die Prüfung des Anlagevermögens hat keine Hinweise ergeben, dass von den darin vorgegebenen Nutzungsdauern abgewichen wurde. Die Abschreibungen betreffen das Anlagevermögen und - als Einzelberichtigungen auf Forderungen - das Umlaufvermögen.

Die Auswertungen des Buchungsstoffs mit Hilfe der vom RPA-HTK eingesetzten Analysesoftware ergab, dass die Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit den Angaben im Anlagepiegel übereinstimmen.

5.1.2.3 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus Umlageverpflichtungen

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich ausschließlich um solche, für die die Stadt Steuerschuldner ist.

Die allgemeinen Umlagen (Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage, Amtsumlage usw.) sind vollständig erfasst (vergleiche aber Erläuterungen zu Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz, S. 14 des Jahresabschlusses).

5.1.3 Finanzergebnis

Den Erträgen aus Zinsen und anderen Finanzerträgen in Höhe von 4.186,93 € stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und andere Finanzaufwendungen in Höhe von 574.726,32 € gegenüber. Das daraus resultierende Finanzergebnis beträgt -570.539,39 €, ist damit um 61,1 T€ besser als veranschlagt und stellt eine Verbesserung zum Vorjahr in Höhe von knapp 200 T€ dar.

5.1.4 Ordentliches Ergebnis

Das für die Frage des ausgeglichenen Haushalts maßgebliche ordentliche Ergebnis war mit -1.981.466,01 € - anders als 2008 - negativ. Das kumulierte Jahresergebnis beläuft sich auf -1,21 Mio. €.

	2008	2009	kumuliert
Ordentliches Ergebnis	766.630,70 €	- 1.981.466,01 €	- 1.214.835,31 €
Davon Verwaltungsergebnis	1.536.146,74 €	- 1.410.926,62 €	
resultierend aus			
ordentlichen Erträgen	14.647.636,10 €	12.534.565,11 €	
ordentlichen Aufwendungen	13.111.489,36 €	13.945.491,73 €	
Davon Finanzergebnis	- 769.516,04 €	- 570.539,39 €	

Tabelle 5: Entwicklung ordentliches Ergebnis

Die Abweichung gegenüber der Planung (0,35 Mio. €) ist vor allem zurückzuführen auf geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Auch unter Berücksichtigung des vorgetragenen Überschusses in Höhe von 0,77 Mio. € war der Haushalt „in der Rechnung“ entsprechend § 92 Abs. 4 HGO i.V.m. § 24 GemHVO nicht ausgeglichen.

5.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Bei außerordentlichen Erträgen in Höhe von 36.512,07 € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 116.656,25 € ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von -80.144,18 €.

Die außerordentlichen Erträge bestehen überwiegend aus periodenfremden Erträgen, die außerordentlichen Aufwendungen aus buchhalterisch entstandenen Aufwendungen (vgl. 5.5.1.1.2 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen, S. 37)

5.1.6 Jahresergebnis

Aus dem ordentlichen Ergebnis (-1.981.466,01 €) und dem außerordentlichen Ergebnis (-80.144,18 €) ergibt sich das Jahresergebnis in Höhe von -2.061.610,19 €. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprechen der im Muster 18 vorgeschriebenen Form. Mit der Beschränkung auf die Produktbereichsebene entspricht die Gliederung zwar nicht § 4 Abs. 1 GemHVO (zusätzlich Darstellung von Produktgruppen und Produkten)¹⁰, ist aber vor dem Hintergrund des zeitlichen Abstands zwischen Abschluss- und Aufstellungsjahr - insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen - vertretbar.

Interne Leistungen wurden nur zwischen den Produktbereichen Ver- und Entsorgung, Verkehrsflächen und -anlagen und Natur- und Landschaftspflege (Kosten) sowie Allgemeine Finanzwirtschaft (Erlöse) verrechnet, und zwar in einem marginalen Umfang von 150,6 T€.¹¹

Die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsverrechnungen) stimmt mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung überein. Kosten und Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen wurden in gleicher Höhe verrechnet.

Geringfügige Ansatzüberschreitungen in einzelnen Produktbereichen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren - bei deutlicher Unterschreitung des Gesamtansatzes - im Gesamthaushalt gedeckt. Über den Ansatz hinausgehende Aufwendungen für Abschreibungen gelten¹² nicht als überplanmäßige Aufwendungen, da diese bei Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt werden und nicht zu Auszahlungen führen.

Gegenüber den (fortgeschriebenen) Ansätzen verbesserten sich die ordentlichen Ergebnisse in acht von zwölf Produktbereichen, insbesondere in den Produktbereichen 06 - Kinder-, Jugend- und Familie (209,1 T€), 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft (60,9 T€) und 05 - Soziale Leistungen (58,9 T€). Die Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber der Planung in den anderen vier Produktbereichen ist geringfügig, die größte Verschlechterung weist der Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen (-27,3 T€) auf.

Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das ordentliche Ergebnis in sieben Produktbereichen, vor allem in den Produktbereichen 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft (-2.410,1 T€), 10 - Bauen und Wohnen (-270,4 T€) und 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (-91,7 T€). Das ordentliche Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Produktbereichen 02 - Sicherheit und Ordnung (54,8 T€), 11 - Ver- und Entsorgung (48,1 T€) und 12 - Verkehrsflächen und -anlagen (40,9 T€).

Einzelheiten - auch zu den weiteren Zwischen- und dem Jahresergebnis - zeigt die nachfolgende Tabelle:

Ergebnisse der Teilhaushalte in €					
Teilhaushalte	Ergebnis 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.4 / Sp. 3)	Mehr-/Weniger zu Vorjahr (Sp. 4 / Sp. 2)
1	2	3	4	5	6
01 - Innere Verwaltung					
Verwaltungsergebnis	-1.621.487,00	-1.692.006,23	-1.662.098,56	29.907,67	-40.611,56

¹⁰ Ein Verzicht auf diese Untergliederung war auch nach den o.g. „Beschleunigungserlassen“ nicht zulässig.

¹¹ Auf die Beanstandung einer unzureichenden internen Leistungsverrechnung wird für den zweiten nach den Regeln der Doppik aufgestellten Jahresabschluss verzichtet.

¹² nach der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses gültigen Fassung der HGO (§ 100 Abs. 4)

Ergebnisse der Teilhaushalte in €					
Teilhaushalte	Ergebnis 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.4 ./ Sp. 3)	Mehr-/Weniger zu Vorjahr (Sp. 4 ./ Sp. 2)
1	2	3	4	5	6
Finanzergebnis	-107,00	0,00	590,02	590,02	697,02
ordentliches Ergebnis	-1.621.594,00	-1.692.006,23	-1.661.508,54	30.497,69	-39.914,54
ao Ergebnis	0,00	0,00	-209,48	-209,48	-209,48
Jahresergebnis	-1.621.594,00	-1.692.006,23	-1.661.718,02	30.288,21	-40.124,02
02 - Sicherheit und Ordnung					
Verwaltungsergebnis	-252.113,83	-209.183,13	-197.277,36	11.905,77	54.836,47
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-252.113,83	-209.183,13	-197.277,36	11.905,77	54.836,47
ao Ergebnis	500,00	0,00	0,00	0,00	-500,00
Jahresergebnis	-251.613,83	-209.183,13	-197.277,36	11.905,77	54.336,47
04 - Kultur und Wissenschaft					
Verwaltungsergebnis	-82.258,70	-94.605,44	-91.833,08	2.772,36	-9.574,38
Finanzergebnis	1.039,20	800,00	417,60	-382,40	-621,60
ordentliches Ergebnis	-81.219,50	-93.805,44	-91.415,48	2.389,96	-10.195,98
ao Ergebnis	0,00	0,00	179,68	179,68	179,68
Jahresergebnis	-81.219,50	-93.805,44	-91.235,80	2.569,64	-10.016,30
05 - Soziale Leistungen					
Verwaltungsergebnis	-232.834,01	-341.195,01	-282.265,61	58.929,40	-49.431,60
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-232.834,01	-341.195,01	-282.265,61	58.929,40	-49.431,60
ao Ergebnis	430,00	0,00	3.243,96	3.243,96	2.813,96
Jahresergebnis	-232.404,01	-341.195,01	-279.021,65	62.173,36	-46.617,64
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Verwaltungsergebnis	-1.226.061,44	-1.526.829,82	-1.317.734,71	209.095,11	-91.673,27
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-1.226.061,44	-1.526.829,82	-1.317.734,71	209.095,11	-91.673,27
ao Ergebnis	3.700,73	0,00	4.411,95	4.411,95	711,22
Jahresergebnis	-1.222.360,71	-1.526.829,82	-1.313.322,76	213.507,06	-90.962,05
08 - Sportförderung					
Verwaltungsergebnis	-167.558,91	-198.445,91	-200.016,66	-1.570,75	-32.457,75
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-167.558,91	-198.445,91	-200.016,66	-1.570,75	-32.457,75
ao Ergebnis	10.666,24	0,00	31,33	31,33	-10.634,91
Jahresergebnis	-156.892,67	-198.445,91	-199.985,33	-1.539,42	-43.092,66
10 - Bauen und Wohnen					
Verwaltungsergebnis	-602.023,79	-845.118,90	-872.388,13	-27.269,23	-270.364,34
Finanzergebnis	17,69	60,00	16,95	-43,05	-0,74
ordentliches Ergebnis	-602.006,10	-845.058,90	-872.371,18	-27.312,28	-270.365,08
ao Ergebnis	299,88	0,00	-88.367,40	-88.367,40	-88.667,28
Jahresergebnis	-601.706,22	-845.058,90	-960.738,58	-115.679,68	-359.032,36
11 - Ver- und Entsorgung					
Verwaltungsergebnis	66.415,18	110.500,51	114.498,18	3.997,67	48.083,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	66.415,18	110.500,51	114.498,18	3.997,67	48.083,00
ao Ergebnis	0,00	4.000,00	1,82	-3.998,18	1,82

Ergebnisse der Teilhaushalte in €					
Teilhaushalte	Ergebnis 2008	Fortgeschriebener Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Mehr-/Weniger zu Ansatz (Sp.4 ./ Sp. 3)	Mehr-/Weniger zu Vorjahr (Sp. 4 ./ Sp. 2)
1	2	3	4	5	6
Jahresergebnis	66.415,18	114.500,51	114.500,00	-0,51	48.084,82
12 - Verkehrsflächen und -anlagen					
Verwaltungsergebnis	-204.953,35	-207.224,19	-164.080,11	43.144,08	40.873,24
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-204.953,35	-207.224,19	-164.080,11	43.144,08	40.873,24
ao Ergebnis	0,00	5.384,00	24,23	-5.359,77	24,23
Jahresergebnis	-204.953,35	-201.840,19	-164.055,88	37.784,31	40.897,47
13 - Natur- und Landschaftspflege					
Verwaltungsergebnis	-94.634,31	-91.610,52	-84.197,61	7.412,91	10.436,70
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	-94.634,31	-91.610,52	-84.197,61	7.412,91	10.436,70
ao Ergebnis	0,00	0,00	478,89	478,89	478,89
Jahresergebnis	-94.634,31	-91.610,52	-83.718,72	7.891,80	10.915,59
15 - Wirtschaft und Tourismus					
Verwaltungsergebnis	262.972,55	269.700,00	264.770,05	-4.929,95	1.797,50
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ordentliches Ergebnis	262.972,55	269.700,00	264.770,05	-4.929,95	1.797,50
ao Ergebnis	0,00	0,00	60,84	60,84	60,84
Jahresergebnis	262.972,55	269.700,00	264.830,89	-4.869,11	1.858,34
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft					
Verwaltungsergebnis	5.690.684,35	3.129.851,00	3.081.696,98	-48.154,02	-2.608.987,37
Finanzergebnis	-770.465,93	-632.500,00	-571.563,96	60.936,04	198.901,97
ordentliches Ergebnis	4.920.218,42	2.497.351,00	2.510.133,02	12.782,02	-2.410.085,40
ao Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	4.920.218,42	2.497.351,00	2.510.133,02	12.782,02	-2.410.085,40

Tabelle 6: Ergebnisse der Teilhaushalte - Plan-Ist- und Vorjahresvergleich

5.3 Gesamtfinanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die Finanzvorgänge nach Verwaltungs-, Investitions-, Finanzierungstätigkeit und haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen strukturiert und der tatsächliche Finanzmittelbestand am Ende der Periode ermittelt.

Die Stadt führt die Finanzrechnung nach der direkten Methode, in der sich die im Zusammenhang mit der laufenden Verwaltungstätigkeit stehenden Ein- und Auszahlungen an der Struktur des Ergebnishaushalts orientieren. Erträge und Aufwendungen, die nicht in Verbindung mit einer Zahlung stehen (z.B. Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen), finden in der Finanzrechnung keine Berücksichtigung.

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung in €				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.722,60	78.740,00	57.914,21	-20.825,79
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.274.513,12	2.662.528,00	2.735.330,67	72.802,67
3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	70.565,52	60.300,00	97.082,79	36.782,79
4. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	8.807.674,03	7.446.600,00	7.155.887,75	-290.712,25
5. Einzahlungen aus Transferleistungen	364.840,55	372.400,00	336.614,49	-35.785,51
6. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.872.999,98	1.415.429,00	1.395.050,79	-20.378,21
7. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	190.308,44	166.950,00	148.848,75	-18.101,25
8. Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	687.369,63	718.315,00	696.635,24	-21.679,76
9. Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.334.993,87	12.921.262,00	12.623.364,69	-297.897,31
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
10. Personalauszahlungen	3.282.008,46	3.367.321,62	3.318.953,90	-48.367,72
11. Versorgungsauszahlungen	191.659,25	213.671,14	195.900,62	-17.770,52
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.443.501,66	3.686.790,09	3.292.883,79	-393.906,30
13. Auszahlungen für Transferleistungen	11.500,46	6.100,00	4.000,00	-2.100,00
14. Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	445.355,15	730.400,00	688.953,33	-41.446,67
15. Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.452.480,44	5.963.079,00	5.720.140,01	-242.938,99
16. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	961.983,79	1.114.949,00	725.316,32	-389.632,68
17. Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.494,25	4.831,00	9.297,88	4.466,88
18. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.792.983,46	15.087.141,85	13.955.445,85	-1.131.696,00
19. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	542.010,41	-2.165.879,85	-1.332.081,16	833.798,69
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
20. Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	74.800,00	0,00	156.016,35	156.016,35

Finanzrechnung in €				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich Ergebnis des Haushaltsjahres / fortgeschriebener Ansatz
21. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	1.319.300,00	7.060,00	-1.312.240,00
22. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	74.800,00	1.319.300,00	163.076,35	-1.156.223,65
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	41.453,06	472.098,41	430.645,35
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.025,46	1.722.246,00	249.923,26	-1.472.322,74
26. Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	41.233,66	297.303,78	240.477,87	-56.825,91
27. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	2.458,23	2.458,23
28. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42.259,12	2.061.002,84	964.957,77	-1.096.045,07
29. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	32.540,88	-741.702,84	-801.881,42	-60.178,58
30. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf	574.551,29	-2.907.582,69	-2.133.962,58	773.620,11
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.424.615,00	2.709.235,00	2.082.910,99	-626.324,01
32. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.843.523,69	2.571.320,00	2.556.074,47	-15.245,53
33. Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-418.908,69	137.915,00	-473.163,48	-611.078,48
34. Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	155.642,60	-2.769.667,69	-2.607.126,06	162.541,63
35. Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	1.974,88	0,00	2.553,18	2.553,18
36. Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	2.185,36	0,00	1.003,60	1.003,60
37. Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	-210,48	0,00	1.549,58	1.549,58
38. Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-6.273.228,55	0,00	-6.117.796,43	-6.117.796,43
39. Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	155.432,12	-2.769.667,69	-2.605.576,48	164.091,21
40. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-6.117.796,43	-2.769.667,69	-8.723.372,91	-5.953.705,22

Tabelle 7: Finanzrechnung (direkte Methode)¹³Im Vergleich zu den fortgeschriebenen Ansätzen

- verringerten sich sowohl die Ein- als auch die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 297,9 T€ bzw. 1.131,7 T€. Der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit fiel damit um 833,8 T€ besser aus, als geplant. Ursache für die

¹³ Um die Abweichung besser zeigen zu können, wird hier entgegen dem Muster berechnet (Ist - fortgeschriebener Ansatz).

Mindereinzahlungen waren vor allem die um 290,71 T€ hinter der Planung zurückbleibenden Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Erträgen; dem standen niedrigere Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (393,90 T€), für Zinsen und ähnliche Auszahlungen (389,63 T€) sowie für Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (242,94 T€) gegenüber.

- sanken die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 1.156,22 T€ bzw. 1.069 T€. Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit stieg folglich um 60,18 T€.
- verringerten sich die Ein- und Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Krediten um 626,32 T€ bzw. 15,25 T€. Infolgedessen erhöhte sich der Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit um 611,08 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr

- sanken die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit um 1.711,63 T€ auf 12.623,36 T€, die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stiegen gleichzeitig um 162,46 T€ auf 13.955,45 T€. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit verschlechterte sich demzufolge verglichen mit dem Vorjahr um 1.874,09 T€ und wandelte sich somit zu einem Zahlungsmittelbedarf von 1.332,08 T€.
- stiegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit geringfügig um 88,28 T€ auf 163,08 T€, die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhten sich gleichzeitig deutlich um 922,7 T€ auf 964,96 T€. Der Zahlungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit des Vorjahres veränderte sich folglich mit einem Rückgang um 834,42 T€ zu einem Zahlungsmittelbedarf von 801,88 T€.
- die Ein- und Auszahlungen aus der Aufnahme / Tilgung von Krediten stiegen jeweils deutlich um 956,3 T€ auf 2.082,91 T€ bzw. um 712,55 T€ auf 2.556,07 T€. Der Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit stieg folglich leicht um 54,25 T€ auf 473,16 T€.
- erhöhte sich der Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen geringfügig um 1,76 T€ und ergab somit einen Zahlungsmittelüberschuss von 1,55 T€.¹⁴

¹⁴ Die wesentlichen Positionen bei den haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen sind die Zu- und Abgänge bei den Kassenkrediten. Da die Stadt Steinbach (Taunus) 2009 ausschließlich Kassenkredite in Form von Kontoüberziehungen in Anspruch genommen hat und diese nicht finanzwirksam bucht, spiegelt der ausgewiesene Zahlungsmittelüberschuss nicht die tatsächliche Lage wider. Unter Berücksichtigung des Zuwachses an Kontoüberziehungskrediten beträgt der Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen 2.641.246,46 € (vgl. Kapitel 5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres, S. 34).

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009 zeigen folgende Verteilung:

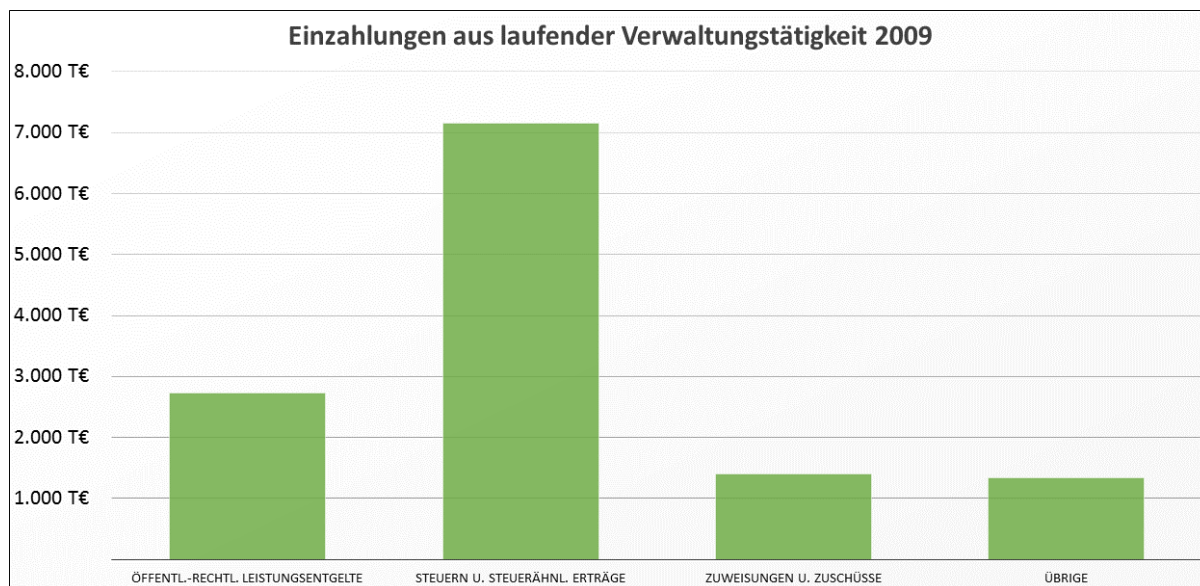


Abbildung 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009 zeigen folgende Verteilung:

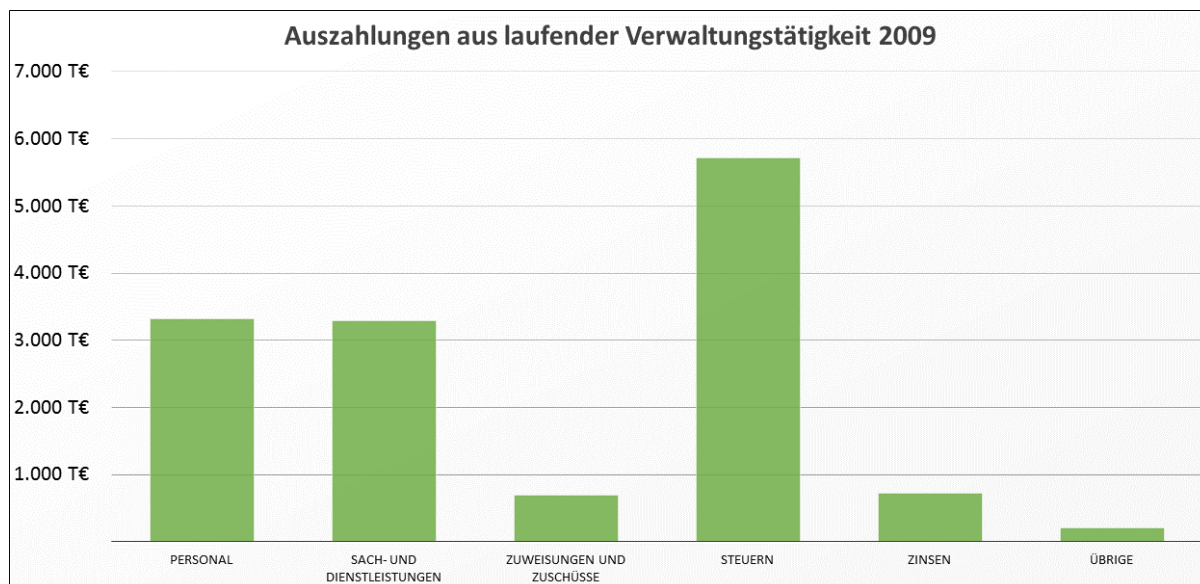


Abbildung 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2009

5.3.3 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres -1.332.081,16 €. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit mussten laufende Auszahlungen durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten finanziert werden (vgl. Kapitel 5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres, S. 33).

5.3.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sowie die Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2009 verteilen sich wie folgt:

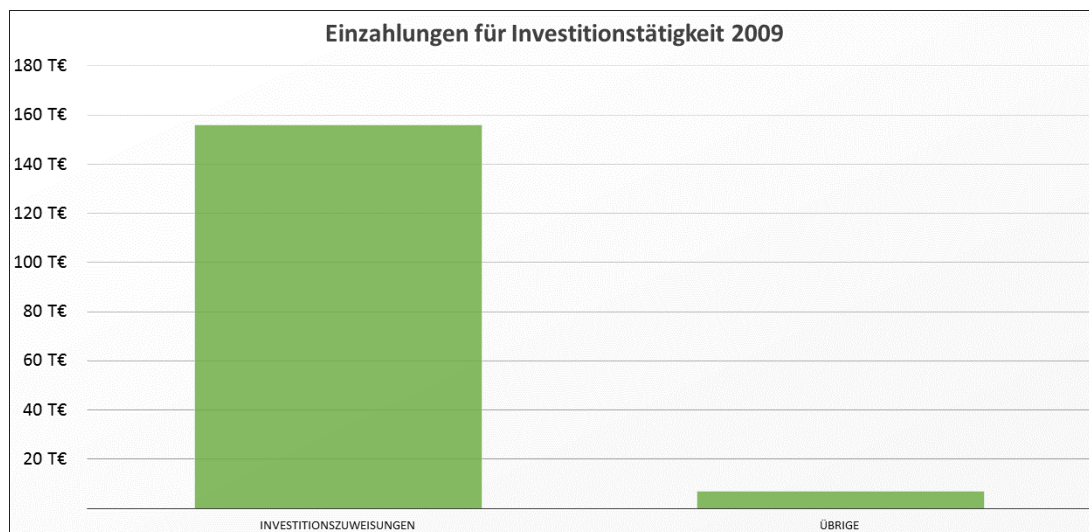


Abbildung 5: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2009

5.3.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen, für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und für geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2009 verteilen sich wie folgt:

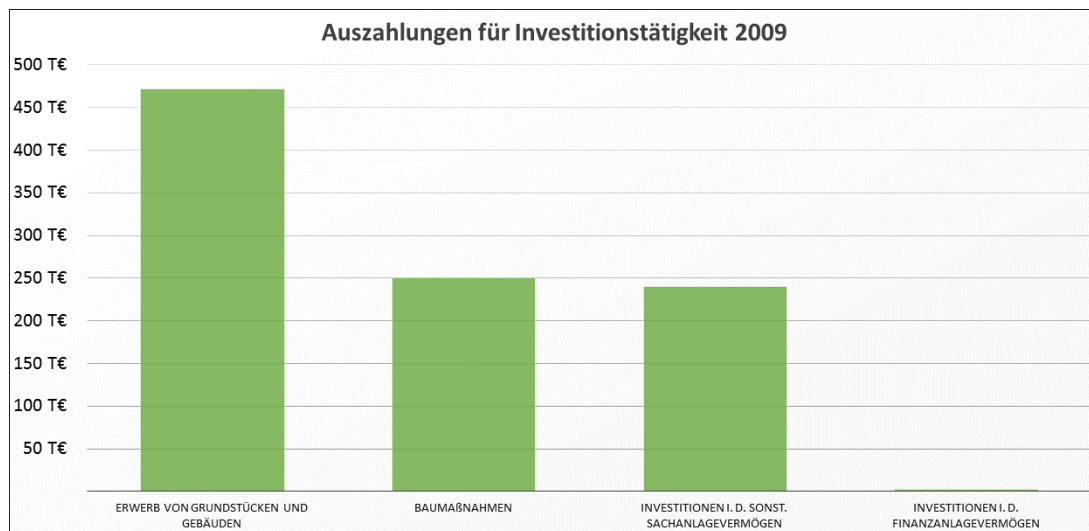


Abbildung 6: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2009

Die ausgewiesenen Investitionsauszahlungen wurden mit den Zugängen in der Bilanz abgestimmt.

Hierbei ergaben sich Differenzen (in Summe 40 T€). Solche regelmäßigen Abweichungen resultieren insbesondere aus der zeitlichen Diskrepanz zwischen Aktivierung¹⁵ (mit Rechnungseingang) und Finanzwirksamkeit (mit Zahlungsausgang).

5.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten (für Investitionen) in Höhe von 2.082.910,99 € stehen Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten in Höhe von 2.556.074,47 € gegenüber. Die Ein- und Auszahlungen umfassen jeweils 2,07 Mio. € Umschuldungen.

Der Zahlungsmittelbedarf (473.163,48 €) zeigt, dass die Stadt Steinbach (Taunus) mehr Investitionskredite getilgt als neue aufgenommen hat; die Finanzierung erfolgte allerdings durch Aufstockung der Kassenkredite.

5.3.7 Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen (17,4 T€) und Auszahlungen (6,1 T€) umfassen nicht die Aufnahme und Rückzahlungen von Kassenkrediten (vgl. Kapitel 5.5.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung, S. 42).

5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2009 in Höhe von -2.605.576,48 € stimmt - wegen der fehlenden Verbuchung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen - nicht mit der Veränderung der liquiden Mittel (laut Bilanz) überein. Diese veränderten sich um 28.000,40 € von 56.427,47 € auf 84.427,87 €.

Für den Bestand an Zahlungsmitteln ist die Differenz erheblich größer (-8.723.372,91 € laut Finanzrechnung, 84.427,87 € laut Bilanz). Die Finanzrechnung spiegelt den tatsächlichen Kontostand wider, der für die Darstellung der Vermögenslage um die Kassenkredite - diese sind als Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten zu bilanzieren - zu bereinigen ist.

Aus der unzutreffenden Darstellung des Finanzmittelflusses (aus haushaltsunwirksamen Vorgängen) ergibt sich die Veränderung der liquiden Mittel wie folgt:

Zahlungsmittelherkunft	
Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	1.549,58 €
	1.549,58 €
Zahlungsmittelverwendung	
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.332.081,16 €
Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	801.881,42 €
Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	473.163,48 €
	2.607.126,06 €
Veränderung der liquiden Mittel	- 2.605.576,48 €

Tabelle 8: Zahlungsmittelherkunft und -verwendung laut Finanzrechnung

¹⁵ Einschließlich Verbuchung als „Anlage im Bau“

Tatsächlich hat sich der Finanzmittelbestand wie folgt geändert:

Zahlungsmittelherkunft	
Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	2.641.246,46 €
	2.641.246,46 €
Zahlungsmittelverwendung	
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.332.081,16 €
Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	801.881,42 €
Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	473.163,48 €
	2.607.126,06 €
Schwebeposten am 31.12.2009	6.150,00 €
Veränderung der liquiden Mittel	28.000,40 €

Tabelle 9: Tatsächliche Zahlungsmittelherkunft und -verwendung

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, hat die Stadt Steinbach (Taunus) 2009 ihren vollständigen Bedarf an Zahlungsmitteln durch Aufstockung der Kassenkredite gedeckt.

5.4 Teilfinanzrechnungen

Die produkt(bereich)orientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der Staffelform, die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die dargestellten Investitionen konnten den entsprechenden Produkten nicht zugeordnet werden, da die Teilrechnungen auf der Ebene der Produktbereiche ohne Nennung der zugehörigen Produkte dargestellt sind.

5.5 Vermögensrechnung

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 25.193.024,80 € (Vorjahreswert: 22.888.122,41 €)

5.5.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite dargestellt.

Aktiva in €				
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	Veränderung	Veränderung in %
1. Anlagevermögen	22.599.759,47	21.908.293,05	691.466,42	3,16
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	22.231.996,48	21.530.468,36	701.528,12	3,26
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	13.935.730,30	13.859.090,00	76.640,30	0,55
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.478.001,33	5.007.222,75	470.778,58	9,40
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.302.245,94	2.466.361,19	-164.115,25	-6,65
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	3.860,11	0,00	3.860,11	-
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	361.202,16	62.906,00	298.296,16	474,19
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.956,64	134.888,42	16.068,22	11,91
1.3 Finanzanlagen	367.762,99	377.824,69	-10.061,70	-2,66
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	25.005,00	25.005,00	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	18.801,61	16.343,38	2.458,23	15,04
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	323.956,38	336.476,31	-12.519,93	-3,72
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	1.684.626,17	971.754,34	712.871,83	73,36
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.600.198,30	915.326,87	684.871,43	74,82
2.3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.818,19	62.702,83	-27.884,64	-44,47
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	820.354,88	743.949,76	76.405,12	10,27
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	607.807,69	-27.740,83	635.548,52	2.291,02
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	63.413,15	0,00	63.413,15	-
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	73.804,39	136.415,11	-62.610,72	-45,90
2.4. Flüssige Mittel	84.427,87	56.427,47	28.000,40	49,62
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	7.969,21	8.075,02	-105,81	-1,31
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	900.669,95	0,00	900.669,95	-
Summe Aktiva	25.193.024,80	22.888.122,41	2.304.902,39	10,07

Tabelle 10: Aktiva

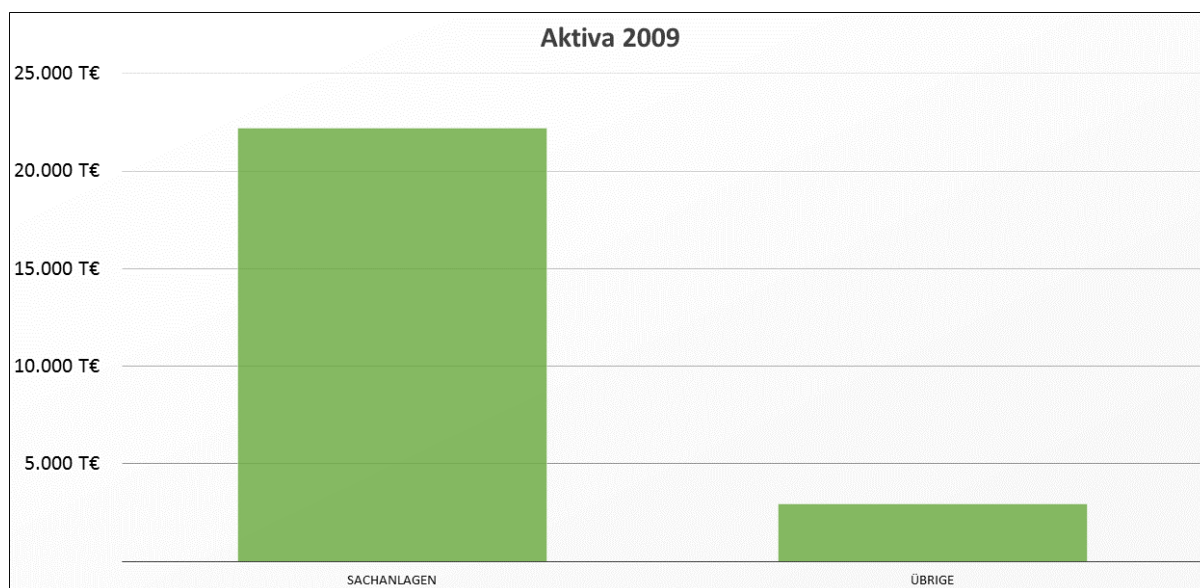


Abbildung 7: Verteilung Aktiva

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 2.304.902,39 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Das Anlagevermögen der Stadt wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2009 korrekt ausgewiesen.

Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr ist in Kapitel 5.7.6 Forderungsübersicht, S. 46 dargestellt.

5.5.1.1 Anlagevermögen

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen wurden im Zuge der Neuaufstellung der Jahresabschlüsse buchhalterisch neu erfasst: Im Jahr 2020 wurden alle bis dahin in der Anlagenbuchhaltung vorgenommenen Buchungen storniert und das Anlagevermögen in das Modul für die Anlagenbuchhaltung im Buchungssystem nsk rückwirkend ab dem Jahr 2008 neu erfasst.¹⁶

Mit diesem Neuaufbau der Anlagenbuchhaltung wird das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen auf Sachkonten/Konten - von einzelnen Ausnahmen abgesehen - korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend einer eigenen Abschreibungstabelle angesetzt. Diese AfA-Tabelle umfasst nur für den (diesen) Jahresabschluss relevante Vermögensgegenstände und orientiert sich hinsichtlich der Nutzungsdauern an den Empfehlungen des Landes.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist die lineare Abschreibung vorgesehen, die ausschließlich angewendet wurde.

¹⁶ Vgl. Kapitel 2.1 Systemprüfung, S. 11 und Fußnote 4, S. 12.

Alle geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung als Sammelposten mit Anschaffungs- und Herstellkosten erfasst und gemäß § 41 Absatz 5 GemHVO über 5 Jahre abgeschrieben.

Den Zugängen von Sachvermögen in Höhe von 1.004.831,03 € stehen Abgänge von 53,77 € gegenüber.

Bei der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges mit Aufbau überschritten die Rechnungsbeträge die Angebotspreise ohne Erläuterung geringfügig um 0,3 T€ bzw. 9,5 T€.

5.5.1.1.1 Grundstücke und Gebäude

Beim Kauf von zwei Eigentumswohnungen erfolgte die Aufteilung der Kaufpreise auf Grundstück (Teileigentum) und Wohnungen nicht vollständig zutreffend. Die Abweichungen sind sowohl hinsichtlich des Bilanzausweises als auch hinsichtlich der in den Folgejahren zu hohen Abschreibungen unwesentlich.

Die im Rahmen der Teilung und dem Verkauf eines der neu entstandenen Teile nachträgliche Aktivierung eines Grundstücks war zwar prozedural fehlerhaft, im Ergebnis wurde der im Eigentum der Stadt verbleibende Grundstücksteil zum Jahresende aber mit einem angemessenen Wert ausgewiesen.

5.5.1.1.2 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen

Die Aktivierung der investiven Wegebaumaßnahmen auf dem Friedhof erfolgte zwar mit der korrekten Nutzungsdauer, allerdings nicht in voller Höhe; der verbleibende Betrag ist daher noch in die Anlage umzubuchen. Anzumerken ist zudem, dass - ebenso wie bei der Belegprüfung - keine vollständigen Unterlagen vorgelegt werden konnten, sodass bestimmte Sachverhalte - insbesondere Prüfung der Stundenlohnarbeiten - nicht nachvollzogen werden konnten.

Die sich aus den Feststellungen im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 ergebenden erforderlichen Änderungen hinsichtlich der Anlage „Hessenring“ wurden umgesetzt.

5.5.1.1.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu fünf Vergabeverfahren wurden die Unterlagen angefordert, zu dreien davon wurden diese auch vorgelegt. Angesichts des zeitlichen Abstandes und des seitdem vielfach geänderten Vergaberechts wurden die vorgelegten Unterlagen (nur) cursorisch geprüft.

Alle Vergaben erfolgten - zutreffend - im Wege der öffentlichen Ausschreibung. Zu keiner der Vergaben wurde der obligatorisch zu erstellende Vergabevermerk, in dem das gesamte Verfahren zu dokumentieren ist, vorgelegt. Die Magistratsvorlagen enthielten (nur) in Ansätzen die entsprechenden Informationen.

5.5.1.2 Umlaufvermögen

5.5.1.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 684.871,43 € auf 1.600.198,30 €. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.¹⁷ Die Forderungen wurden mit der Offenen-Posten-Liste Debitoren abgestimmt.

¹⁷ Dabei beträgt der Nennwert einzelwertberechtigter Forderungen 0,00 €.

Die im Jahresabschluss 2009 in Summe wertmäßig zutreffende aber in der Zuordnung zu Bilanzpositionen falsche Darstellungen der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie aus Lieferungen und Leistungen wurde im Jahresabschluss 2010 korrigiert.

5.5.1.2.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Barkassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Sie belaufen sich zum 31.12.2009 auf 84.427,87 € (Vorjahr: 56.427,47 €) und waren damit um 28.000,40 € gestiegen. Die Guthaben bei Kreditinstituten waren durch Kontoauszüge nachgewiesen.

Die Liquidität der Stadt war zum Bilanzstichtag durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten gewährleistet.

Der in der Vermögensrechnung ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln sowie dessen Veränderung zwischen 01.01. und 31.12.2009 weichen von den entsprechenden Angaben der Finanzrechnung ab. Die Abweichung ist im Anhang zum Jahresabschluss (Kapitel 4.3.16, S. 11) begründet. Da andere Kommunen, die das gleiche Buchhaltungssystem nutzen, Bilanz und Finanzrechnung (inzwischen) in Übereinstimmung bringen (können), sollte die Stadt Steinbach (Taunus) es ebenfalls künftig vermeiden, den Bestand an Zahlungs-/ liquiden Mitteln an in Finanz- bzw. Vermögensrechnung in unterschiedlicher Höhe auszuweisen.

5.5.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Stadt hat Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7.969,21 € gebildet. Diese betreffen Beamtenbezüge.

5.5.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva in €				
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	Veränderung	Veränderung in %
1. Eigenkapital	0,00	1.336.234,27	-1.336.234,27	-100,00
1.1 Netto-Position	130.021,42	549.523,40	-419.501,98	-76,34
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	248.691,27	4.483,32	244.207,95	5.447,03
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Sonderrücklagen	248.691,27	4.483,32	244.207,95	5.447,03
1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebnisverwendung	-1.279.382,64	782.227,55	-2.061.610,19	-263,56
1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.279.382,64	782.227,55	-2.061.610,19	-263,56
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ¹⁸	-1.214.835,31	766.630,70	-1.981.466,01	-258,46
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ¹⁹	-64.547,33	15.596,85	-80.144,18	-513,85
2. Sonderposten	2.124.414,98	1.534.593,07	589.821,91	38,44
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	1.682.094,07	1.272.813,77	409.280,30	32,16
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	1.080.312,86	1.055.832,76	24.480,10	2,32
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	407.387,89	0,00	407.387,89	-
2.1.3 Investitionsbeiträge	194.393,32	216.981,01	-22.587,69	-10,41
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	442.320,91	261.779,30	180.541,61	68,97
2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen	2.547.562,00	2.515.070,36	32.491,64	1,29
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.943.873,00	1.931.381,36	12.491,64	0,65
3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	276.689,00	276.689,00	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	327.000,00	307.000,00	20.000,00	6,51
4. Verbindlichkeiten	19.964.854,06	16.956.532,56	3.008.321,50	17,74

¹⁸ Jahresergebnis -1.981.466,01 € saldiert mit Vorjahresergebnis 766.630,70 €.

¹⁹ Jahresergebnis -80.144,18 € saldiert mit Vorjahresergebnis 15.596,85 €.

Passiva in €				
	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008	Veränderung	Veränderung in %
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	10.659.067,78	10.430.104,54	228.963,24	2,20
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.535.231,60	10.005.695,99	-470.464,39	-4,70
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.123.836,18	424.408,55	699.427,63	164,80
4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	8.813.950,78	6.174.223,90	2.639.726,88	42,75
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferverbindlichkeiten	38.932,45	61.717,37	-22.784,92	-36,92
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.615,59	214.891,43	108.724,16	50,59
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	24.183,73	0,00	24.183,73	-
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	105.103,73	75.595,32	29.508,41	39,03
5. Passive Rechnungsabgrenzung	556.193,76	545.692,15	10.501,61	1,92
Gesamt	25.193.024,80	22.888.122,41	2.304.902,39	10,07

Tabelle 11: Passiva

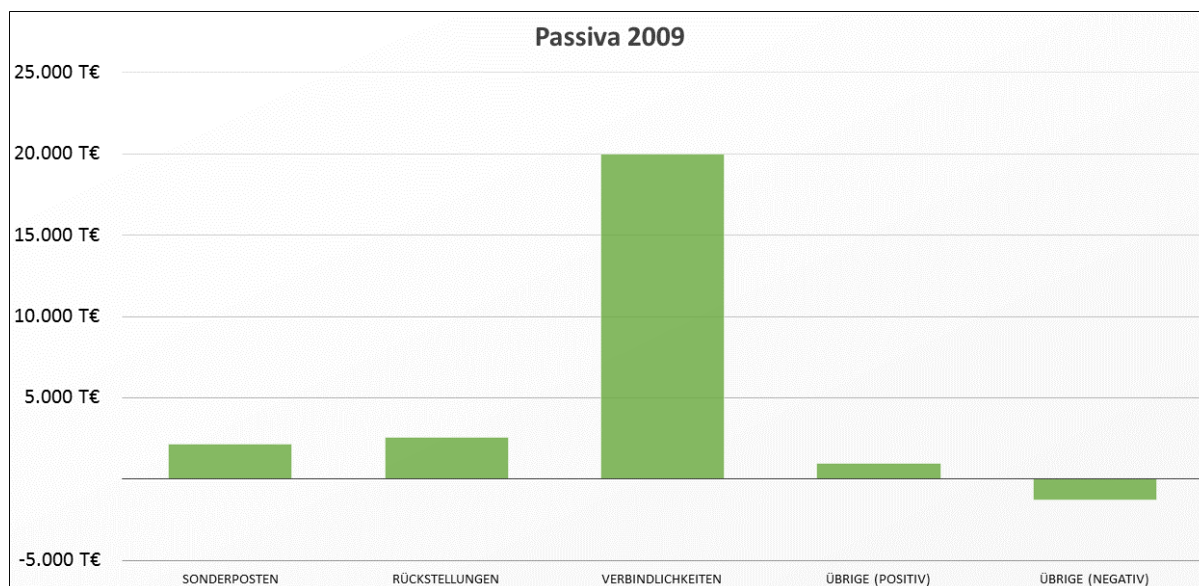


Abbildung 8: Verteilung Passiva

Die in der Stichprobe geprüften Bilanzpositionen der Passiva waren i.d.R. zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert; Ausnahmen sind im Folgenden dargestellt.

Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung zulässiger Verrechnungen mit dem Vorjahresergebnis übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung, wenn auch nicht nach Vorgaben des Musters, ausgewiesen.

5.5.2.1 Eigenkapital und Sonderposten

5.5.2.1.1 Netto-Position

Die Netto-Position ist um 419.501,98 € gegenüber dem Vorjahresabschluss niedriger ausgewiesen. Der Rückgang beruht auf der nachträglichen Korrektur der Eröffnungsbilanz.

Vorangegangene Prüfungen hatten zu Korrekturen des Anlagevermögens in Höhe von 3,4T€ geführt. Mit Zuschreibung zu den Anlagevermögen erhöht sich auch die Netto-Position (Bilanzverlängerung).

Die Fehlbelegungsabgaben der Jahre bis 2007 waren in der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt worden. Der nachträgliche Ausweis als zweckgebundene Rücklage führt zu einer Reduzierung der Nettosition in Höhe von 423 T€ (Passivtausch).

5.5.2.2 Sonderposten

Es wurden Sonderposten in Höhe von 2.124.414,98 € gebildet.

Die Stadt Steinbach (Taunus) verwendet für den Jahresabschluss 2009 das neue Muster der Vermögensrechnung, nach dem Überschüsse in gebührenrechnenden Einheiten als Sonderposten für den Gebührenaussgleich auszuweisen sind (im Jahr 2009 war ein Ausweis als Gebührenaussgleichsrücklage vorgesehen).

Zugeführt wurden 70,1 T€ für den Bereich Abfallbeseitigung und 110,8 T€ für den Bereich Abwasserbeseitigung. Die Beträge konnten anhand der vorgelegten Unterlagen nachvollzogen werden. Die Gebührenvor- und -nachkalkulation sowie die interne Leistungsverrechnung werden zu einem späteren Zeitpunkt gesondert geprüft.

Im Bereich der Abfallbeseitigung war 2008 nach Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrücklage ein Verlust von 34 T€ verblieben. Die Stadt hat 2009 von der Möglichkeit, diesen „Verlustvortrag“ auszugleichen, noch keinen Gebrauch gemacht. Nach KAG kann dies mit einem der folgenden vier Jahresabschlüsse nachgeholt werden.

Auffallend ist, dass die internen Leistungsverrechnungen („Verwaltungskostenaufwendungen“) mit den Haushaltsansätzen einfließen. Eine tatsächliche Berechnung scheint nicht stattgefunden zu haben. Im Vergleich zu anderen geprüften Kommunen scheinen die Ansätze zu niedrig gewesen zu sein.

Aus den Berechnungen der Stadt ergaben sich für die Bereiche Straßenreinigung ein minimaler Zuführungsbetrag von 0,3 T€ und Friedhöfe keine Zuführung.

5.5.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen der Stadt am 31.12.2009	
Art der Rückstellung	Höhe
Pensionen und ähnliche Rückstellungen	1.943.873,00 €
Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	276.689,00 €
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €
Sonstige Rückstellungen	327.000,00 €
Summe aller Rückstellungen	2.547.562,00 €

Tabelle 12: Rückstellungen (Auszug)

Die zum 31.12.2009 in Höhe von 2.547.562,00 € gebildeten Rückstellungen sind auskömmlich. Zu der Rückstellung für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz wird auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 und die Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

5.5.2.4 Verbindlichkeiten

5.5.2.4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

In 2009 wurde ein Darlehen bei der „Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur“ (heute: WI-Bank) über 0,72 Mio. € aufgenommen. Dabei handelt es sich um ein Darlehen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms 2009 des Landes Hessen, das zu 5/6 vom Land getilgt wird. Eine Kreditermächtigung war nicht erforderlich. Die Auszahlung des Darlehens erfolgte auf Abruf erst im Jahr 2010. Die Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit enthalten diesen Betrag daher nicht.

Daneben wurden Kredite im Rahmen von Umschuldungen/Prolongationen aufgenommen (2,07 Mio. €), getilgt wurden 2,56 Mio. €. Die Differenz stellt die Nettotilgung der Investitionskredite dar. Wegen der deutlichen Zunahme der Kassenkredite verschlechterte sich gleichwohl die Verschuldungssituation der Stadt Steinbach (Taunus).

5.5.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Kassenkredite hat die Stadt Steinbach (Taunus) ausschließlich in Form von Kontoüberziehungskrediten in Anspruch genommen. Der im Tagesabschluss zum 31.12.2009 ausgewiesene negative Kontobestand stimmt mit den ausgewiesenen Krediten für die Liquiditätssicherung überein.

Zu den Abweichungen zwischen Vermögens- und Finanzrechnung wird auf den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 verwiesen.

5.6 Rechenschaftsbericht

Wie in Kapitel 2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs, S. 12, und im dem Jahresabschluss beigefügten „Rechenschaftsbericht“ dargelegt, entspricht dieser aus den dort genannten Gründen nicht den Vorgaben.

5.7 Anlagen zum Jahresabschluss

5.7.1 Anhang

Die für den Jahresabschluss 2009 geltenden Fassung der HGO (§ 112) enthielt keine Vorgabe, einen Anhang zu erstellen; die Jahresrechnung war (lediglich) durch einen Bericht zu erläutern. Die Stadt Steinbach hat den Anhang entsprechend der aktuell geltenden Rechtslage erstellt. Danach (§ 112 Abs. 4 Ziffer 1 HGO) ist dem Jahresabschluss „ein Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern sind, mit Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten“ beizufügen. § 50 GemHVO konkretisiert diese Anforderungen weitergehend wie folgt: „Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern. Ferner sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.“ Die wesentlichen Posten der Vermögens-, Gesamtergebnis- und -finanzrechnung sind zu erläutern.²⁰

Darüber hinaus sind im Anhang anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung; die sich dadurch ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gesondert darzustellen,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, insbesondere aus Vereinbarungen über besondere Finanzierungsinstrumente und deren Entwicklungen,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Zahlungsmittel (§ 15); dabei können die Angaben über diese Mittel aus mehreren Bereichen zusammengefasst dargestellt werden, wenn es sich jeweils um unerhebliche Beträge handelt,
10. die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen,
11. die Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes; gehörten Personen diesen Gemeindeorganen nicht über das gesamte Haushaltsjahr an, ist neben ihren Namen der Zeitraum der Zugehörigkeit anzugeben.

In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, inwieweit der Anhang zum Jahresabschluss diese Anforderungen erfüllt:

²⁰ Auf die Angabe des Rückstellungsbetrags für Pensionen, der sich bei Anwendung des von der Deutschen Bundesbank angegebenen Abzinsungssatzes (statt des durch die GemHVO - unrealistisch - fix vorgegebenen Satzes von 6%) ergeben würde, hat die Stadt Steinbach (Taunus) - wegen der für den Jahresabschluss 2008 geltenden anderen Rechtslage zu recht - verzichtet.

Nr.	im Anhang thematisiert	Anmerkungen
1.	Ja	
2.	Nein	Eine Abweichung von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist nicht ersichtlich.
3.	Nein	Die Prüfung ergab keine Hinweise, dass Zinsen für Fremdkapital einbezogen wurden.
4.	Ja	Es gab keine Haftungsverhältnisse.
5.	Ja	Es bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.
6.	Ja	Von der linearen Abschreibungsmethode wurde nicht abgewichen.
7.	Nein	Es gab keine.
8.	Nein	Es gab keine.
9.	Ja	Es sind nur die - sehr überschaubaren - Summen, nicht die Einzelbeträge angegeben.
10.	Ja	
11.	Ja	

Tabelle 13: Erfüllung der Anforderungen an den Anhang

5.7.2 Übersicht der zu übertragenen Haushaltsermächtigungen

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen ist die Übertragung von Haushaltsermächtigungen gemäß § 103 Abs. 3 HGO / § 21 GemHVO zulässig. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen erhöhen die Ermächtigungen des Folgejahres.

In das Folgejahr übertragene Haushaltsermächtigungen in €			
	Ertragsermächtigungen	Aufwandsermächtigungen	
Ergebnishaushalt	0,00		0,00
	Einzahlungsermächtigungen	Auszahlungsermächtigungen	
Finanzhaushalt	0,00		860.656,03

Tabelle 14: Übertragene Haushaltsermächtigungen 2009

Die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen sind im Anhang einzeln in einer Übersicht dargestellt. Der mit Abstand größte Betrag (800 T€) betrifft (unspezifiziert) das „Konjunkturprogramm 2009/2010“.

5.7.3 Anlagenübersicht

Anlagenspiegel in € (Spalten 1, 12 und 13 des Musters 21)		
Spalte 1	Anlagevermögen am 31.12.2009	Buchwerte am 31.12.2008
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2. Sachanlagevermögen	22.231.996,48	21.530.468,36
3. Finanzanlagevermögen	367.762,99	377.824,69
4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00
Insgesamt	22.599.759,47	21.908.293,05

Tabelle 15: Anlagenspiegel (Auszug)

5.7.4 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht ist gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO im Anhang darzustellen.

Die Zahlen der Verbindlichkeitenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

Nach Laufzeiten differenziert stellen sich die Verbindlichkeiten der Stadt Steinbach (Taurus) wie folgt dar:

Verbindlichkeitenübersicht in €					
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2008
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	10.659.067,78	403.162,74	1.738.282,76	8.517.622,28	10.430.104,54
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.535.231,60	378.069,35	1.512.277,40	7.644.884,85	10.005.695,99
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.123.836,18	25.093,39	226.005,36	872.737,43	424.408,55
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	8.813.950,78	8.813.950,78	0,00	0,00	6.174.223,90
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	38.932,45	38.932,45	0,00	0,00	61.717,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.615,59	323.615,59	0,00	0,00	214.891,43
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	24.183,73	24.183,73	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	105.103,73	105.103,73	0,00	0,00	75.595,32
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	19.964.854,06	9.708.949,02	1.738.282,76	8.517.622,28	16.956.532,56

Tabelle 16: Verbindlichkeitenübersicht

5.7.5 Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht in €		
Rückstellungsart	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.943.873,00	1.931.381,36
3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	276.689,00	276.689,00
3.3 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	327.000,00	307.000,00
Insgesamt	2.547.562,00	2.515.070,36

Tabelle 17: Rückstellungsübersicht

5.7.6 Forderungsübersicht

Die folgende Tabelle stellt die nach Laufzeiten differenzierte Übersicht der Forderungen der Stadt Steinbach (Taunus) dar:

Forderungsübersicht in €						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2009	Wertberichtigungen / Abschreibungen	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt-betrag am 31.12.2008
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuschüssen und Beiträgen	34.818,19	6.230,96	41.049,15	0,00	0,00	62.702,83
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	820.354,88	39.955,03	860.309,91	0,00	0,00	743.949,76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	607.807,69	30.919,33	638.727,02	0,00	0,00	-27.740,83
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	63.413,15	0,00	63.413,15	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	73.804,39	84.712,65	158.517,04	0,00	0,00	136.415,11
Gesamtbetrag	1.600.198,30	161.817,97	1.762.016,27	0,00	0,00	915.326,87

Tabelle 18: Forderungsübersicht

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

6 Zusammenfassende Prüfurteile

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung, ergänzt um die vorgeschriebenen Anlagen²¹ - der Stadt Steinbach für das Haushaltsjahr 2009 geprüft.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 128 HGO) ist festzustellen, ob

- der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anlagen förmlich und inhaltlich den Vorschriften entspricht (§ 128 Abs. 1 Nr. 4 bis 6 HGO),
- die Haushaltswirtschaft ordnungsgemäß erfolgte (§ 128 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 HGO) und ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde (§ 131 Abs. 5 HGO).

Wir geben auf Basis der im Kapitel 1.2 dargestellten Verantwortlichkeiten und der nachfolgend beschriebenen Grundlagen zu beiden Aspekten der Prüfung abschließend gesonderte Prüfurteile ab.

Wir haben den Jahresabschluss und die Haushaltswirtschaft risikoorientiert geprüft, d.h. die Prüfungshandlungen unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt und der Erwartungen zu möglichen Quellen, Ausprägungen, Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten von Fehlern festgelegt.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Bei der Bildung der Stichproben haben wir folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Grundstücke, Bauten einschließlich Anlagen im Bau, Infrastruktureinrichtungen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
- Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren
- Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich
- Sonderposten für den Gebührenaussgleich
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung
- Teilhaushalt 01 Interne Verwaltung
- Teilhaushalt 02 Sicherheit und Ordnung
- Teilhaushalt 05 Soziale Leistungen
- Teilhaushalt 11 Ver- und Entsorgung

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Bei unserer Prüfung haben wir uns an den Leitlinien und Hinweisen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) orientiert, insbesondere

- IDR-L 200 „Leitlinien zur Durchführung kommunaler Jahresabschlussprüfungen“
- IDR-L 100 „Die Grundsätze der Rechnungsprüfung“

²¹ Anhang, Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen, Anlagen-, Verbindlichkeiten-, Rückstellungs- und Forderungsübersicht

- IDR-L 110 „Die integrierte Durchführung der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 112 „Der Planungsprozess der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 120 „Methoden und Kommunikation in der Rechnungsprüfung“
- IDR-L 720 „Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft“

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab, dass - soweit dies anhand der nicht vollständig vorliegenden Unterlagen feststellbar war -

- Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung nach den Vorschriften der HGO, GemHVO sowie der GemKVO und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt²² und ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt hergeleitet wurden,
- die Vermögenswerte ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst sind,
- Anhang und die weiteren Anlagen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Auf einen Rechenschaftsbericht wurde aus den im Jahresabschluss und in diesem Bericht genannten Gründen verzichtet.
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind.

Daraus ergibt sich folgender

Eingeschränkter kommunaler Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss

Aufgrund nur unvollständig vorhandener Unterlagen können wir nicht abschließend beurteilen, ob der Jahresabschluss mit der Buchführung übereinstimmt, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Steinbach vermittelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ergab, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,

und dass - soweit dies anhand der nicht vollständig vorliegenden Unterlagen feststellbar war -

- die Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde.

Der bereits in der Planung nicht ausgeglichene Haushalt schloss in der tatsächlichen Ausführung mit einem ordentlichen Ergebnis von -1.981.466,01 € nicht ausgeglichen ab.

²² Mit Ausnahme der nicht muster-konformen Darstellung der Vermögensrechnung

Daraus ergibt sich folgender

Eingeschränkter kommunaler Bestätigungsvermerk für die Haushaltswirtschaft

Aufgrund nur unvollständig vorhandener Unterlagen können wir nicht abschließend beurteilen, ob die Haushaltswirtschaft insgesamt den geltenden Vorschriften entsprach oder gegen die Gebote der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verstoßen wurden. Die haushaltswirtschaftliche Lage der Stadt Steinbach (Taunus) ist wegen des wiederholt nicht erreichten Haushaltsausgleichs nicht geeignet, die stetige Erfüllung der der Kommune obliegenden Aufgaben zu gewährleisten.

Bad Homburg v.d. Höhe, 31.08.2022

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamts
des Hochtaunuskreises



Ludwig Maiworm
Verwaltungsdirektor

Maria Heinemann
M.Sc. IAGG

7 Anlagen

7.1 Kennzahlen

7.1.1 Ertrags- und Aufwands-Kennzahlen

Im Folgenden sind die für die Stadt spezifischen Kennzahlen abgebildet:

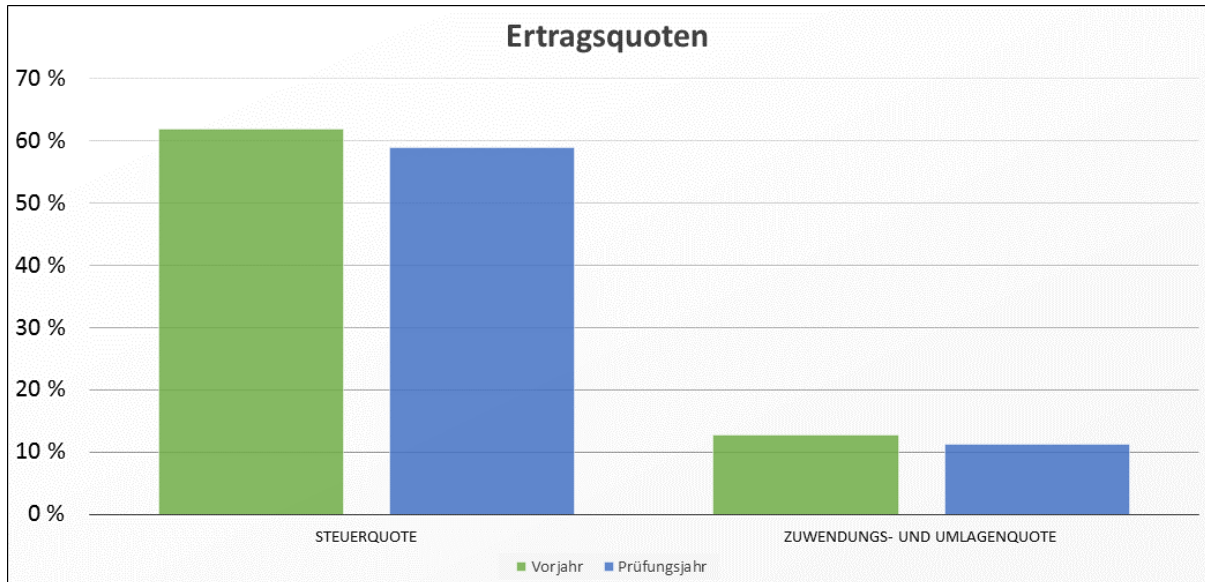


Abbildung 9: Ertragsquoten

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Die allgemeine Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann. Im Übrigen gilt die gleiche Aussage wie bei der Steuerquote.

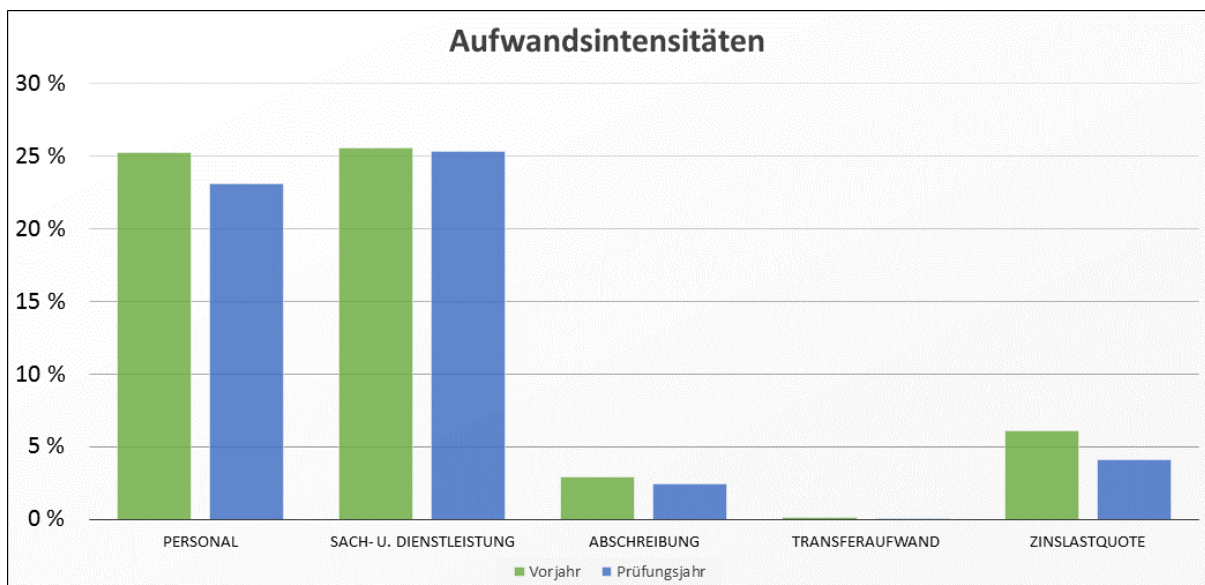


Abbildung 10: Aufwandsintensitäten

Die „Personalkostenintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind

und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen liegt, die von Dritten empfangen werden. Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird. Die Transferaufwandsintensität stellt die Transferaufwendungen, beispielweise Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse oder Schuldendiensthilfen in das Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen. Die Kennzahl „Zinslastquote“ gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommunen im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

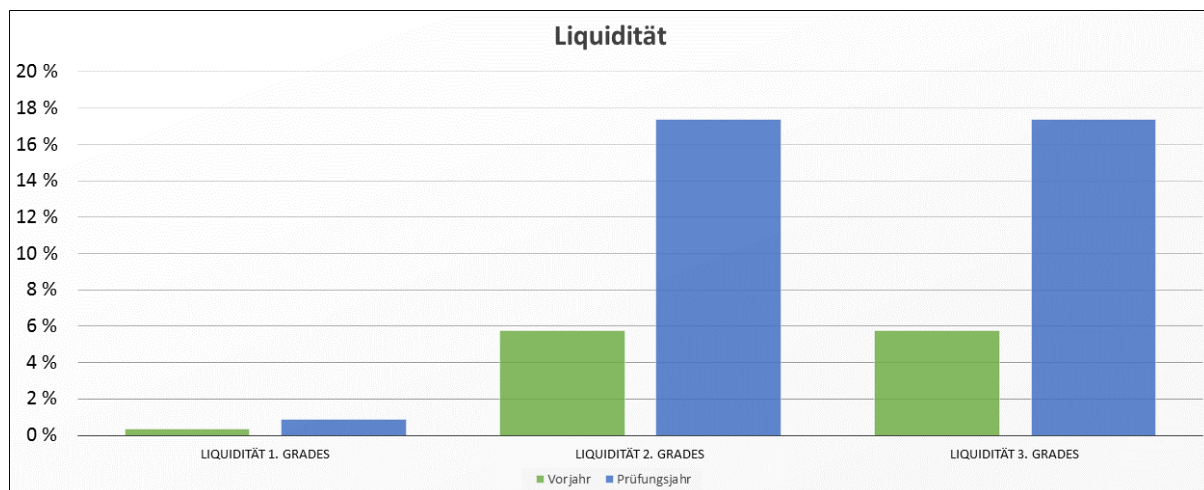


Abbildung 11: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

7.1.2 Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf

Bezeichnung	2008	2009
Anlagenintensität	95,72 %	89,71 %
Eigenkapitalquote I	5,84 %	0,00 %
Eigenkapitalquote II	12,54 %	8,43 %
Fremdkapitalquote	85,07 %	89,36 %
Kreditverschuldungsgrad	72,55 %	77,30 %
Anlagendeckungsgrad I	6,10 %	0,00 %
Anlagendeckungsgrad II	67,31 %	63,38 %

Tabelle 19: Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil I

Die **Anlagenintensität** gibt den Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme an. In der Privatwirtschaft liefert diese Kennzahl Anhaltspunkte für die Produktionskapazität und die Reaktionsfähigkeit auf veränderte Rahmenbedingungen. Der überwiegende Teil des Anlagevermögens einer Kommune besteht aus Infrastrukturvermögen, Grundstücken und Gebäuden. Dieses Vermögen ist nicht primäre Basis für die Produktionskapazität.

Eine für eine Kommune relevante Rahmenbedingung ist die demografische Entwicklung. In diesem Zusammenhang hat die Anlagenintensität eine gewisse Aussagekraft. Für die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit einer Kommune hat die Anlageintensität insbesondere insofern Aussagekraft, als eine hohe Anlagenintensität in der Regel zu hohen Fixkosten (Abschreibungen, Erhaltungsaufwand) in kommenden Jahren führt.

Die **Eigenkapitalquote** (I ohne, II mit Sonderposten) gibt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme an. Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kapitalmarkt. Außerdem ist eine hohe – im Mehrjahresvergleich mindestens stabile – Eigenkapitalquote ein Indiz dafür, dass die intergenerative Gerechtigkeit bei der Finanzierung der kommunalen Aufgaben mit Erfolg beachtet wurde.

„Eindeutige betriebswirtschaftliche Grundsätze, die nach Betriebszweck und Betriebsgröße eines Unternehmens Maßstäbe für dessen Kapitalisierung abgeben könnten, stehen nicht zur Verfügung. Auch allgemeine Regeln über das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital fehlen. ... Als optimaler Verschuldungsgrad wird ein Verhältnis des Eigenkapitals zum Fremdkapital angesehen, bei dem die durchschnittlichen Kapitalkosten gegenüber anderen Finanzierungsalternativen am geringsten sind. Eine aus der Praxis stammende Faustregel besagt, dass der Verschuldungsgrad - branchenabhängig - bei Nichtbanken nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Umgerechnet darf die Fremdkapitalquote mithin nicht mehr als 67 % der Bilanzsumme betragen, was komplementär eine Eigenkapitalquote von 33 % ergibt.“²³

Auch wenn diese „Faustregel“ nicht unmittelbar auf Kommunen anwendbar erscheint, liegt die Stadt Steinbach (Taunus) mit ihrer Eigenkapitalquote im unteren Bereich der vom RPA-HTK zu prüfenden Kommunen. Die entsprechende Eigenkapitalquote von 0 % ergibt sich aus dem nicht vorhandenen Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme.

Die **Fremdkapitalquote** gibt den Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme an. Als „Gegenposition“ zur Eigenkapitalquote II gelten die Ausführungen dort mit „umgekehrten Vorzeichen“.

Der **Kreditverschuldungsgrad** ist eine Teilbetrachtung zur Fremdkapitalquote und gibt den Anteil der Kreditverbindlichkeiten an der Bilanzsumme an. Treffender als die Fremdkapitalquote zeigt der Kreditverschuldungsgrad die Abhängigkeit von der Entwicklung an den Kapitalmärkten an und ist insbesondere ein Hinweis auf bestehende Zinsänderungsrisiken.

77,30% der Bilanzsumme der Stadt Steinbach (Taunus) sind kreditfinanziert. Bei Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen in Höhe von 19,47 Mio. € bedeutet eine Erhöhung des Zinssatzes um einen Basispunkt (0,01%-Punkt) zusätzliche Zinskosten in Höhe von 1.947 € im Jahr.

Der **Anlagendeckungsgrad I** gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Die Quote ist - wie die Eigenkapitalquote - zu niedrig. Die entsprechende Quote von 0 % ist zurückzuführen auf den nicht vorhandenen Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme.

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt den Anteil des langfristigen Kapitals – Eigenkapital, Sonderposten, langfristigen Rückstellungen²⁴, Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit > 1 Jahr – am

²³ Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Eigenkapitalquote#%E2%80%9EAngemessenes%E2%80%9C_Eigenkapital

²⁴ Aus Vereinfachungsgründen wurden (nur) die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt.

Anlagevermögen an. Mit einem Wert von (mindestens) 100% ist der Anlagendeckungsgrad II Hinweis auf die Einhaltung der Fristenkongruenz (so genannte „goldenen Bilanzregel“). Diese Regel wird in der Stadt Steinbach (Taunus) im Betrachtungszeitraum nicht eingehalten.

Neben den quotalen Beziehungen der Bilanzpositionen zueinander geben bestimmte Bilanzpositionen „je Einwohner“ und deren Entwicklung im Zeitablauf Auskunft über das Investitions- und Finanzierungsverhalten der Stadt Steinbach (Taunus). Mit den Zahlen aus dem ersten doppelischen Jahresabschluss ist die Aussagekraft noch begrenzt.

Bezeichnung	2008	2009
Einwohnerzahl ²⁵	9.926	9.943
Anlagevermögen je Einwohner	2.207 €	2.273 €
Eigenkapital je Einwohner	135 €	0,00 €
Kreditverbindlichkeiten je Einwohner	1.673 €	1.958 €

Tabelle 20: Bilanzielle Kennzahlen im Zeitablauf, Teil II

²⁵ Durchschnitt aus Stand 31.12.2008 + 31.12.2009 / 2; Daten des Hessischen Statistischen Landesamts

7.1.3 Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014

Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014 „Kommunalpolitisch steuern mit dem Haushalt“								
Produktbereich	Anteil des Aufwands des Produktbereichs an der Summe der Aufwendungen aller Produktbereich		Deckung des Gesamtaufwands des Produktbereichs durch Gesamterträge des gleichen Produktbereichs			Ergebnis des Produktbereichs in Euro pro Einwohner		
	In %		In %			In €		
	2008	2009	2008	2009	2008	2009		
01 - Innere Verwaltung	12,16	11,96	4,16	4,35	- 163,37	- 167,10		
02 - Sicherheit und Ordnung	2,38	1,86	23,75	27,12	- 25,40	- 19,84		
03 - Schulträgeraufgaben	Produktbereich wird von der Stadt Steinbach (Taurus) nicht verwendet.							
04 - Kultur und Wissenschaft	0,65	0,67	9,79	6,39	- 8,18	- 9,19		
05 - Soziale Leistungen	2,36	2,58	29,13	24,71	- 23,46	- 28,39		
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	13,03	13,57	32,40	33,10	- 123,52	- 132,53		
07 - Gesundheitsdienste	Produktbereich wird von der Stadt Steinbach (Taurus) nicht verwendet.							
08 - Sportförderung	1,23	1,63	2,15	15,23	- 16,88	- 20,12		
09 - Räumliche Planung und Entwicklung	Produktbereich wird von der Stadt Steinbach (Taurus) nicht verwendet.							
10 - Bauen und Wohnen	5,93	6,59	27,00	8,77	- 60,65	- 87,74		
11 - Ver- und Entsorgung	13,93	13,88	97,00	100,00	- 6,25	0,00		
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2,43	2,14	38,68	46,44	- 21,18	- 16,98		
13 - Natur- und Landschaftspflege	1,43	1,44	46,51	52,01	- 12,04	- 11,62		
14 - Umweltschutz	Produktbereich wird von der Stadt Steinbach (Taurus) nicht verwendet.							
15 - Wirtschaft und Tourismus ²⁶	0,04	0,05	4.614,47	3.985,57	26,49	26,63		
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	44,44	43,63	35,43	25,52	- 402,22	- 474,59		

Tabelle 21: Kennzahlen nach KGSt-Bericht 15/2014

Zur Kennzahl „Anteil des Aufwands des Produktbereichs ...“

- Aufwand pro Produktbereich (Zähler): Ordentliche Aufwendungen wie Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen, sonstige ordentliche Aufwendungen, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, Steueraufwendungen, Aufwendungen der sozialen Sicherung.
- Gesamtaufwand des Ergebnishaushalts (Nenner): die o. g. Aufwandsarten werden analog unter Heranziehung der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Zur Kennzahl „Deckung des Aufwands des Produktbereichs durch Erträge des gleichen Produktbereichs ...“

- Erträge des Produktbereichs (Zähler): Die Ertragsart „Steuern und ähnliche Abgaben“ soll nicht in die Grundzahl einbezogen werden. Ebenfalls nicht einbezogen werden die außerordentlichen Erträge. Im Übrigen werden alle anderen Ertragsarten einschließlich der Erträge aus internen Leistungsverrechnungen bei der Erfassung der Grundzahl berücksichtigt.
- Aufwand des Produktbereichs (Nenner): Definition und Erfassung dieser Grundzahl wie oben unter a) „Aufwand pro Produktbereich“, allerdings einschließlich der Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen; zur Grundzahl gehören nicht die außerordentlichen Aufwendungen.

Zur Kennzahl „Ergebnis des Produktbereichs in Euro pro Einwohner“:

- Ergebnis (Zähler): Saldo aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen einschließlich der Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungen, aber ohne Berücksichtigung der Ertragsart "Steuern und steuerähnliche Abgaben" und ohne Berücksichtigung von: außerordentlichen Erträgen, außerordentlichen Aufwendungen, Jahresfehlbeträgen aus Vorjahren.
- Einwohner (Nenner): Arithmetischen Mittel aus Einwohnerzahl am Jahresanfang und Jahresende gemäß Bevölkerungsstatistik.

²⁶ Der extrem hohe Deckungsbeitrag und der positive Betrag pro Einwohner resultieren aus der Zuordnung der Erträge aus Konzessionsabgaben zum Produktbereich Wirtschaft und Tourismus.

7.2 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Stadt Steinbach (Taunus)

Herr Bürgermeister Bonk versichert nach bestem Wissen und Gewissen Folgendes:

Aufklärung und Nachweise

Die Aufklärungen und Nachweise, die der Fachbereich Revision des Hochtaunuskreises (i.F. Revision) gemäß § 128 HGO verlangt hat, bzw. die für die Beurteilung des Jahresabschlusses mit Rechenschaftsbericht, der Übersichten über das Anlagevermögen sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten erforderlich sind, und die darüber hinaus gehenden für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen wurden der Revision vollständig übergeben. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltung.

Als Auskunftspersonen habe ich folgende Personen benannt:

1. Robert Eckhardt
2. Marcus Gipp
3. Petra Heinrichs
3. Melanie Plewka
4. Alexander Müller
5. Jens Weyer - Hertz und Weyer GmbH
- 6.

Diese Personen sind von mir angewiesen worden, der Revision alle gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstabweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründete Unterlagen).

3. Durch ausreichende organisatorische Vorkehrungen und Kontrollen ist gewährleistet, dass die Aufzeichnungen im Rechnungswesen nur nach ordnungsmäßig dokumentierten Organisationsunterlagen, Programmen und Bedienungseingriffen durchgeführt wurden.
4. Die erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
5. Nicht ausgedruckte aufbewahrungspflichtige Daten sind innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen jederzeit verfügbar und können innerhalb angemessener Frist in geordneter Weise lesbar gemacht werden.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die nach § 33 Abs. 6 GemHVO erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

von mir wahrgenommen.

auf auswählen übertragen und von auswählen wahrgenommen.

Jahresabschluss

8. Der der Revision zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2009 beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem Gemeindevorstand eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - bestehen nicht.
 - sind im Jahresabschluss enthalten.
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Schulden, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen,
 - bestehen nicht.
 - sind im Anhang dargelegt.

12. Ein Beteiligungsbericht

ist nach § 123a HGO erforderlich, enthält die geforderten Angaben, wird fortgeschrieben und wurde der Revision in der zuletzt veröffentlichten Fassung zur Verfügung gestellt.

ist nach § 123a HGO nicht erforderlich.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen, Betrauungsakten und sonstigen Sicherheiten bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

Im Anhang sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Vermögensrechnung ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins-, und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Bilanzstichtag

nicht.

und sind in den Büchern vollständig erfasst und im Anhang dargestellt.

und sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.

4

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Bilanzstichtag
- nicht.
 - und sind im Anhang dargestellt.
 - und sind unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen –
- im Anhang angegeben.
 - unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind
- lagen am Bilanzstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
 - sind im Anhang angegeben.
 - unter Ziffer 22 (bzw. in der Anlage zu) dieser Vollständigkeitserklärung aufgeführt.
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Bilanzstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
 - sind vollständig mitgeteilt worden.
20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Ergänzende Angaben

22. Folgende ergänzende Angaben werden gemacht:

Zu Ziffer 14, Rückgabe- / Rücknahmeverpflichtungen

Zu Ziffer 15, Derivative Finanzinstrumente

Zu Ziffer 16, Verträge von besonderer Bedeutung

Zu Ziffer 17, Finanzielle Verpflichtungen

Zu Ziffer 18, Rechtsstreitigkeiten

Steinbach (Taunus), den 15.12.2021

Steffen Bonk
Bürgermeister



Anlagen:

⇒ Anlagen wie in der v. g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben.

7.3 Jahresabschluss 2009 der Stadt Steinbach (Taunus)



Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2009

Stadt Steinbach (Taunus)

Stand: 17. Oktober 2021



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis.....	1
1. Vermögensrechnung (Bilanz).....	3
2. Gesamtergebnisrechnung.....	4
3. Gesamtfinanzzrechnung (direkt).....	5
4. Anhang zum Jahresabschluss	6
4.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	6
4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	6
4.3 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung – AKTIVA	7
4.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7
4.3.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7
4.3.3 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	7
4.3.4 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen.....	8
4.3.5 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8
4.3.6 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
4.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	9
4.3.8 Beteiligungen.....	9
4.3.9 Wertpapiere des Anlagevermögens.....	9
4.3.10 Sonstige Ausleihungen.....	9
4.3.11 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	10
4.3.12 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.....	10
4.3.13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10
4.3.14 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen etc.	10
4.3.15 Sonstige Vermögensgegenstände	10
4.3.16 Flüssige Mittel	11
4.3.17 Rechnungsabgrenzungsposten	11
4.3.18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11
4.4 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung – PASSIVA	12
4.4.1 Eigenkapital – Nettoposition.....	12
4.4.2 Sonderrücklagen	12
4.4.3 Bilanzgewinn/ Bilanzverlust.....	12
4.4.4 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge.....	13
4.4.5 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	13
4.4.6 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	14
4.4.7 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	14
4.4.8 Sonstige Rückstellungen	15
4.4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	15
4.4.10 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung.....	15



4.4.11	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionsleistungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	16
4.4.12	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	16
4.4.13	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	16
4.4.14	Sonstige Verbindlichkeiten	16
4.4.15	Rechnungsabgrenzungsposten	16
4.5	Angaben zur Ergebnisrechnung	17
4.6	Angaben zur Finanzrechnung	17
4.7	Sonstige Angaben.....	18
4.7.1	Rechtliche Grundlagen	18
4.7.2	Organe	18
4.7.3	Mitarbeitende der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus)	19
4.7.4	Haftungsverhältnisse	20
4.7.5	Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	20
4.7.6	Haushaltsreste	20
4.7.7	Fremde Finanzmittel	20
4.8	Übersichten zum Anhang	21
4.8.1	Anlagenübersicht.....	21
4.8.2	Forderungsübersicht.....	21
4.8.3	Rückstellungsübersicht	21
4.8.4	Verbindlichkeitenübersicht	21
4.8.5	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	21
5.	Rechenschaftsbericht der Stadt Steinbach (Taunus).....	22



Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2009		- EUR -	
Nr.	Berechnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
2		6	
Berechnung		Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
Nr.	Berechnung	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
1	Anlagevermögen	22.599.759,47	21.908.299,05
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.1.2	Geldwerte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	22.231.996,48	21.530.468,36
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	13.935.730,30	13.859.090,00
1.2.2	Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.478.004,33	5.007.222,75
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.302.245,94	2.466.361,19
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	3.860,11	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.202,16	62.906,00
1.2.6	Geldwerte Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.956,64	134.888,42
1.3	Finanzanlagen	367.769,99	377.824,69
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	25.005,00	25.005,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	18.801,61	16.343,38
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (Sonstige Finanzanlagen)	323.956,38	336.476,31
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeteiligungen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen	1.684.626,17	971.754,34
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unterfertigte Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.600.196,30	915.326,87
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	34.818,19	62.702,83
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	820.354,88	743.949,76
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	607.807,69	-27.740,83
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	63.413,15	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	73.804,39	136.415,11
2.4	Flüssige Mittel	84.427,87	56.427,47
3	Rechnungsabgrenzungsposten	7.969,21	8.076,02
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	900.669,95	0,00
Ergebnis 2009		25.193.024,80	22.888.122,41
Ergebnis 2008		22.888.122,41	22.888.122,41
SUMME Aktiva		25.193.024,80	22.888.122,41
SUMME Passiva		25.193.024,80	22.888.122,41



2. Gesamtergebnisrechnung

Ergebnisrechnung 2009						
- EUR -						
01.01.2019 bis 31.12.2019						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz ./ Ergebnis des Haushaltsjahres (sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.530,36	78.740,00	58.726,72	20.013,28
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.297.410,35	2.653.144,00	2.663.611,58	-10.467,58
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	137.077,90	60.300,00	63.353,81	-3.053,81
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.071.301,81	7.446.600,00	7.379.585,50	67.014,50
6	547	Erträge aus Transferleistungen	364.840,55	372.400,00	336.614,49	35.785,51
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.872.999,98	1.415.429,00	1.403.770,29	11.658,71
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	90.314,33	126.973,00	115.749,12	11.223,88
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	743.160,82	724.915,00	513.153,60	211.761,40
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	14.647.636,10	12.881.001,00	12.534.565,11	346.435,89
11	62,63, 640-643, 647-649,65	Personalaufwendungen	3.316.010,22	3.370.734,91	3.220.326,97	150.407,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	200.513,25	213.671,14	341.243,62	-127.572,48
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.353.015,63	4.014.823,80	3.537.048,22	477.775,58
	(697)	davon Einstellungen in Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	386.134,91	273.528,79	344.449,32	-70.920,53
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	355.272,88	730.400,00	665.494,62	64.905,38
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.483.098,86	5.963.079,00	5.828.425,91	134.653,09
17	72	Transferaufwendungen	11.500,46	6.100,00	4.000,00	2.100,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.943,15	4.831,00	4.503,07	327,93
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	13.111.489,36	14.577.168,64	13.945.491,73	631.676,91
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.536.146,74	-1.696.167,64	-1.410.926,62	-285.241,02
21	56, 57	Finanzerträge	33.797,69	11.360,00	4.186,93	7.173,07
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	803.313,73	643.000,00	574.726,32	68.273,68
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-769.516,04	-631.640,00	-570.539,39	-61.100,61
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	14.681.433,79	12.892.361,00	12.538.752,04	353.608,96
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	13.914.803,09	15.220.168,64	14.520.218,05	699.950,59
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	766.630,70	-2.327.807,64	-1.981.466,01	-346.341,63
27	59	Außerordentliche Erträge	15.596,85	9.384,00	36.512,07	-27.128,07
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	116.656,25	-116.656,25
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	15.596,85	9.384,00	-80.144,18	89.528,18
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	782.227,55	-2.318.423,64	-2.061.610,19	-256.813,45
Ergebnisverwendung						
31		Ordentliches Ergebnis (Position 26)	766.630,70	0,00	-1.981.466,01	1.981.466,01
32	+	Ergebnisvortrag ordentliches Ergebnis aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
33	./.	Verrechnung mit außerordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	766.630,70	-766.630,70
35	./.	Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
36		Ergebnisvortrag ordentliches Ergebnis auf neue Rechnung (Summe Pos. 31 bis 35)	766.630,70	0,00	-1.214.835,31	1.214.835,31
37		Außerordentliches Ergebnis (Position 29)	15.596,85	0,00	-80.144,18	80.144,18
38	+	Ergebnisvortrag außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00
39	./.	Verrechnung mit ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
40	+	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	15.596,85	-15.596,85
41	./.	Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
42		Ergebnisvortrag außerordentliches Ergebnis auf neue Rechnung (Summe Pos. 37 bis 40)	15.596,85	0,00	-64.547,33	64.547,33
43		Bilanzgewinn/-verlust (Vortrag auf neue Rechnung) (Position 36 und Position 41)	782.227,55	0,00	-1.279.382,64	1.279.382,64



3. Gesamtfinanzrechnung (direkt)

Finanzrechnung 2009					
- EUR -					
01.01.2019 bis 31.12.2019					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2009	Ergebnis des Haushaltsjahres 2009	Vergleich fortgeschriebener Ansatz ./ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	66.722,60	78.740,00	57.914,21	20.825,79
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.274.513,12	2.662.528,00	2.735.330,67	-72.802,67
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	70.565,52	60.300,00	97.082,79	-36.782,79
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzl. Umlagen	8.807.674,03	7.446.600,00	7.155.887,75	290.712,25
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	364.840,55	372.400,00	336.614,49	35.785,51
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.872.999,98	1.415.429,00	1.395.050,79	20.378,21
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	190.308,44	166.950,00	148.848,75	18.101,25
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonst außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	687.369,63	718.315,00	696.635,24	21.679,76
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	14.334.993,87	12.921.262,00	12.623.364,69	297.897,31
10	Personalauszahlungen	3.282.008,46	3.367.321,62	3.318.953,90	48.367,72
11	Versorgungsauszahlungen	191.659,25	213.671,14	195.900,62	17.770,52
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.443.501,66	3.686.790,09	3.292.883,79	393.906,30
13	Auszahlungen für Transferleistungen	11.500,46	6.100,00	4.000,00	2.100,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	445.355,15	730.400,00	688.953,33	41.446,67
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.452.480,44	5.963.079,00	5.720.140,01	242.938,99
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	961.983,79	1.114.949,00	725.316,32	389.632,68
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.494,25	4.831,00	9.297,88	-4.466,88
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	13.792.983,46	15.087.141,85	13.955.445,85	1.131.696,00
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	542.010,41	-2.165.879,85	-1.332.081,16	-833.798,69
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	74.800,00	0,00	156.016,35	-156.016,35
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	1.319.300,00	7.060,00	1.312.240,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	74.800,00	1.319.300,00	163.076,35	1.156.223,65
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	41.453,06	472.098,41	-430.645,35
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.025,46	1.722.246,00	249.923,26	1.472.322,74
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	41.233,66	297.303,78	240.477,87	56.825,91
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	2.458,23	-2.458,23
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	42.259,12	2.061.002,84	964.957,77	1.096.045,07
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	32.540,88	-741.702,84	-801.881,42	60.178,58
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	574.551,29	-2.907.582,69	-2.133.962,58	-773.620,11
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.424.615,00	2.709.235,00	2.082.910,99	626.324,01
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.843.523,69	2.571.320,00	2.556.074,47	15.245,53
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-418.908,69	137.915,00	-473.163,48	611.078,48
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	155.642,60	-2.769.667,69	-2.607.126,06	-162.541,63
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten	1.974,88	0,00	2.553,18	-2.553,18
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten	2.185,36	0,00	1.003,60	-1.003,60
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-210,48	0,00	1.549,58	-1.549,58
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-6.273.228,55	0,00	-6.117.796,43	6.117.796,43
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	155.432,12	-2.769.667,69	-2.605.576,48	-164.091,21
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-6.117.796,43	-2.769.667,69	-8.723.372,91	5.953.705,22



4. Anhang zum Jahresabschluss

4.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Stadt Steinbach (Taunus) ist nach § 112 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt darstellt.

Der Jahresabschluss besteht gemäß § 112 HGO in Verbindung mit §§ 44 ff Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aus

- der Vermögensrechnung (Bilanz),
- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtfinanzzrechnung,
- den Ergebnisrechnungen der jeweiligen Teilhaushalte,
- den Finanzrechnungen der jeweiligen Teilhaushalte,
- dem Anhang einschließlich Anlagen,
- dem Rechenschaftsbericht.

4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Steinbach (Taunus) zum 31. Dezember 2009 wurden die Regelungen der HGO in der Fassung vom 28. März 2015 und die GemHVO vom 27. Dezember 2011, in der Fassung vom 7. Dezember 2016, nebst den zugehörigen Verwaltungsvorschriften berücksichtigt. Bei Auslegungsfragen wurden ergänzend die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) herangezogen.

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften des § 49 GemHVO.

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich bereits aufgelaufener Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Im Haushaltsjahr zugegangene Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 EUR und 1.000,00 EUR netto werden im sogenannten „Pooling“ zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unterhalb von 250,00 EUR netto, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Für verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist der Anschaffungswert aus der Eröffnungsbilanz angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung ist der niedrigere beizulegende Wert maßgeblich.

Bei Vorräten muss eine körperliche Bestandsaufnahme nur bei größeren Lagerbeständen mit einem Wert über 10.000,00 EUR (ohne Umsatzsteuer) je Lager vorgenommen werden. Auf die Aufnahme der Lagerbestände wurde aufgrund der voraussichtlich geringeren Werte verzichtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden passiviert und als Sonderposten ausgewiesen. Einzelne Förderungen wurden unmittelbar dem bezuschussten Vermögensgegenstand in der Anlagenbuchhaltung zugeordnet. Die Sonderposten werden grundsätzlich über die Nutzungsdauer, der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Bei Investitionsbeiträgen handelt es sich um Zahlungen von Anwohnern, deren Anliegerstraßen komplett saniert wurden. Die öffentliche Widmung der Straßen ermöglicht die Beitragserhebung. Die Investitionsbeiträge werden als Sonderposten passiviert und mit der jeweiligen Straße bei gleicher Nutzungsdauer aufgelöst.



Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden versicherungsmathematische Verfahren zur Berechnung angewandt.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

4.3 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung – AKTIVA

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel in Anlage 1 zum Anhang nachvollziehbar.

4.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Rechte wie Konzessionen, Lizenzen und andere Rechte ähnlicher Art. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 verfügt die Stadt Steinbach (Taunus) über keine bekannten und aktivierungspflichtigen immateriellen Vermögensgegenstände.

4.3.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Bewertung des Grundes und Bodens erfolgte auf Basis von Anschaffungskosten beziehungsweise von Bodenrichtwerten, sofern Anschaffungskosten nicht vorlagen.

Für die Bewertung des Grundvermögens der Stadt sind des Weiteren die Hessischen Sonderregelungen zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz angewendet worden. Demnach wurde für die Bewertung von Grundvermögen, für die keine Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorliegen, als Ersatzwerte die Bodenrichtwerte im Stadtgebiet mit Bezugsdatum zum 31.12.2003 zugrunde gelegt.

Alle bebauten und unbebauten Flurstücke bei denen die Stadt Steinbach (Taunus) als Eigentümerin eingetragen ist, wurden berücksichtigt.

Forstwirtschaftliche Flächen (Wald) sind unter dem Infrastrukturvermögen ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden Grundstücksanteile mit eigenen Bauten zu Anschaffungskosten in Höhe von in Summe 75.742,12 EUR gekauft. Des Weiteren waren Zugangsbuchungen eines in der Eröffnungsbilanz nicht erfassten, sonstigen unbebauten Grundstücks zu 951,95 EUR bei Ausbuchung eines unbebauten Grundstücksteils zu Buchwerten von 53,77 EUR gegen die Nettoposition zu verzeichnen.

4.3.3 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die Gebäude sind überwiegend mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung massiver Bauten erfolgt einheitlich über 80 Jahre. Die Position betrifft, mit der Ausnahme der Friedhofsgebäude, Gebäude einschließlich der Außenanlagen.

Für die Ermittlung der Gebäudewerte sind zudem die Hessischen Sonderregelungen zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz angewendet worden. Sofern keine Anschaffungs- und Herstellungskosten vorlagen, wurde auf eine Ermittlung entsprechend den Normalherstellungskosten zurückgegriffen; auf Basis von



(Gebäude-)Flächendaten wurden mittels festgestellten Ausstattungsstandards und zugehöriger Preistabellen historische Herstellungskosten ermittelt und entsprechend des Alters des Objektes sowie angenommenen Gesamtnutzungsdauer auf einen niedrigeren beizulegenden Wert fortgeschrieben (Abschreibungen).

Die Außenanlagen der Friedhöfe (Wege, Anlagen) sind unter der Position Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2009 waren Zugänge im Bereich der Wohngebäude für die Anschaffung von zwei Eigentumswohnungen in der Eschborner Straße (Anschaffungskosten: 358.570,86 EUR), im Bereich der Sportanlage für die Herstellung einer neuen Laufbahn auf dem Sportplatz (Anschaffungskosten: 164.082,32 EUR) und die Herstellung einer Beachvolleyballanlage (Anschaffungskosten: 37.785,43 EUR) und für die Herstellung eines Gerätehauses des städtischen Kindergartens (Anschaffungskosten: 10.202,68 EUR) zu erfassen und auszuweisen.

4.3.4 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen im Eigentum der Stadt Steinbach (Taunus) ist einzeln erfasst und bewertet. Die Bewertung erfolgte mit fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Schadenszustandsklassen.

Der Wald wurde mit dem Pauschalwert gemäß dem hessischen Waldbesitzerverband bewertet. Der Pauschalwert beträgt 0,34 EUR/m² für Grund und Boden und 0,17 EUR/m² für den Aufwuchs. Zum Bilanzstichtag befinden sich insgesamt 917.504 m² Waldfläche im Eigentum der Stadt Steinbach (Taunus).

Neuinvestitionen des Jahres 2009 waren die Herstellung von Friedhofswegen zu Anschaffungskosten in Höhe von 14.677,18 EUR.

4.3.5 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Als Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung werden die beweglichen Vermögensgegenstände erfasst und ausgewiesen, die unmittelbar der Bereitstellung von (Dienst-)Leistungen zuzuordnen sind. Die Erfassung, der Ansatz und die Bewertung dieser Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die seit dem Zeitpunkt der Anschaffung aufgelaufenen Abschreibungen.

Im Berichtsjahr schaffte die Stadt Steinbach (Taunus) einen Grabverbaugerätesatz für die Bestattung auf den Friedhöfen (Anschaffungskosten: 2.135,90 EUR) sowie ein Fußballtorsystem mit Bodenrahmen (Anschaffungskosten: 2.439,50 EUR) an.

4.3.6 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden entsprechend den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um seit der Anschaffung aufgelaufenen Abschreibungen, erfasst, angesetzt und ausgewiesen.

Neuzugänge an beweglichen Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahr 2009 waren im Wesentlichen die Anschaffung eines Feuerwehr-Gerätewagens (GW-L1) zu Anschaffungskosten in Höhe von 141.100,63 EUR, einer neuen Bestuhlung (Anschaffungskosten: 81.696,80 EUR) und der Aktivierung der im Vorjahr angeschafften Tische (Umgliederung aus den Anlagen im Bau: 22.828,96 EUR) für das Bürgerhaus und eines Hansa Mobilbaggers zu Anschaffungskosten



von 23.205,00 EUR. Des Weiteren erfolgte die Anschaffung von Büroausstattungen und anderer geringwertiger Wirtschaftsgüter zu Anschaffungskosten von zusammen 53.343,48 EUR.

4.3.7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

In der Bilanzposition ist die Bewertung der aktivierungspflichtigen Baumaßnahmen enthalten, die zum Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt waren.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden die Investitionen in neue Feldwege (100.00,00 EUR; Vorjahr: 100.000,00 EUR) und der grundhaften Erneuerung der Berliner Straße (24.116,54 EUR; Vorjahr: 12.059,46 EUR) fortgesetzt. Zudem wurde mit der grundhaften Sanierung des Pijneckerplatzes (7.403,34 EUR), der Erneuerung der Duschräume in der Altkönighalle (5.590,67 EUR) und der Anbindung der geschwister-Scholl-Schule an den Hessenring (846,09 EUR) begonnen. Des Weiteren wurde für die Anschaffung eines Piaggio Porter Kippers eine Anzahlung in Höhe von 13.000,00 EUR geleistet.

4.3.8 Beteiligungen

Die ausgewiesenen Beteiligungen im Jahresabschluss der Stadt Steinbach (Taunus) weisen ein nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstelltes bilanzielles Vermögen zum Stichtag 31.12.2009 aus, das mit dem anteiligen Kapital als Beteiligungswert übernommen wird. Die Ermittlung des Wertansatzes erfolgt nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode.

Bei den Beteiligungen der Stadt Steinbach (Taunus) handelt es sich um Gesellschaftsanteile bei der Rhein-Main-Taunushang GmbH (25.000,00 EUR) sowie Ansätzen zum Erinnerungswert von fünf Mitgliedschaften in anderen Körperschaften wie etwa dem Kommunalen Gemeinschaftsrechenzentrum (KGRZ) in Gießen.

4.3.9 Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Ansatz betrifft die in dem seitens der DEKA Investment aufgelegten und gemanagten „Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds“, kurz KVR-Fonds, angelegte Versorgungsrücklage der Stadt.

Zum 31.12.2009 weisen die seitens der Stadt Steinbach (Taunus) gehaltenen 248,485 Anteile (Vorjahr: 216,354 Anteile), bei einem Marktwert von 81,10 EUR je Anteil (Vorjahr: 75,54 EUR je Anteil), einen Wert zu Anschaffungskosten von 18.801,61 EUR (Vorjahr: 16.343,38 EUR) aus.

Der Marktwert der zum 31.12.2009 gehaltenen Fondsanteile der Stadt beträgt 20.152,13 EUR (Vorjahr: 16.343,38 EUR). Er liegt damit um 1.350,52 EUR über dem Buchwert, so dass der Wert der Fondsanteile im Jahresabschluss der Stadt als werthaltig angesehen werden kann.

4.3.10 Sonstige Ausleihungen

In den sonstigen Ausleihungen werden die von der Stadt Steinbach (Taunus) an den Volks-, Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG (197.276,88 EUR; Vorjahr: 204.322,48 EUR) und an die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbh in Frankfurt am Main (125.041,57 EUR; Vorjahr: 130.440,81 EUR) sowie an einen Mitarbeiter (1.637,93 EUR; Vorjahr: 1.713,02 EUR) begebenen Darlehen ausgewiesen.



4.3.11 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Es bestehen Forderungen in Höhe 34.818,19 EUR (Vorjahr: 62.702,83 EUR), die sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus Investitionsförderungen in Höhe von 18.439,45 EUR (Vorjahr: 3.367,68 EUR), Transferleistungen (13.363,85 EUR; Vorjahr: 5.662,51 EUR) und gegenüber privaten Unternehmen (9.027,55 EUR; Vorjahr: 3.663,88 EUR) zusammensetzen.

Die Wertberichtigungen (6.230,96 EUR; Vorjahr: 4.313,28 EUR) beziehen sich ausschließlich auf Forderungen aus Transferleistungen und Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen und dem übrigen Bereich.

4.3.12 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Mit Datum zum 31.12.2009 bestehen Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in Höhe von 820.354,88 EUR (Vorjahr: 743.949,76 EUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus zum Stichtag noch ausstehenden Steuerforderungen (Grundsteuern, Gewerbesteuern etc.) in Höhe von 792.729,63 EUR (Vorjahr: 573.830,17 EUR), Forderungen aus Gebühren in Höhe von 46.926,52 EUR (Vorjahr: 70.400,77 EUR) und Forderungen aus sonstigen Abgaben wie den Beiträgen in Höhe von 20.653,76 EUR (Vorjahr: 105.761,85 EUR), bei Einzelwertberichtigungen in Höhe von 39.955,03 EUR (Vorjahr: 6.043,03 EUR) zusammen.

4.3.13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen im Wesentlichen auf noch ausstehenden Miet- und Pachtzahlungen einschließlich Nebenkosten sowie noch offenen Benutzungsentgelten aus den öffentlich-rechtlichen Leistungen der Stadt. Zum 31.12.2009 weist die Stadt Steinbach (Taunus) einen Bestand an ausstehenden Forderungen in Höhe von 607.807,69 EUR (Vorjahr: -27.740,83 EUR) aus.

4.3.14 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen etc.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 63.413,15 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) betreffen ausstehende Forderungen der Stadt aus Konzessionsabgaben.

4.3.15 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 73.804,39 EUR (Vorjahr: 136.415,11 EUR) betreffen im Wesentlichen sämtliche ausstehenden Forderungen der Stadt gegenüber Dritten, die nicht den vorgenannten Forderungspositionen zuzuordnen sind. Hierzu zählen beispielsweise Forderungen aus Säumniszuschlägen, der Sozialversicherung etc. sowie der Vermögensbestand der Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ (4.623,34 EUR; Vorjahr: 4.483,32 EUR).



4.3.16 Flüssige Mittel

Zum Stichtag der Vermögensrechnung zum 31.12.2009 verfügte die Stadt Steinbach (Taunus) über kurzfristig verfügbare Geldbestände (flüssige Mittel) in Höhe von 84.427,87 EUR (Vorjahr: 56.427,47 EUR). Vom Bestand der flüssigen Mittel wurden die zum 31.12.2009 von der Stadt in Anspruch genommenen Dispositionskredite (Kassenkredite) abgezogen. Werden die zum Stichtag bestehenden Kassenkredite in Höhe von 8.813.950,78 EUR (Vorjahr: 6.174.223,90 EUR) vom Bestand der flüssigen Mittel abgezogen, ergibt sich, mit einer Differenz von 6.150,00 EUR, der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2009 entsprechend der Darstellung in der Finanzrechnung der Kommune. Diese Differenz beruht auf einer in der Finanzbuchhaltung erfassten Transferbuchung, welche zu Beginn des folgenden Haushaltsjahres (2010) ausgebucht worden ist.

Aufgrund von Restriktionen in der Buchung von Zahlungsmittelströmen im eingesetzten Buchungssystem N7 der Stadt, kann die Bereitstellung eines Dispositionskredites mangels eines zahlungswirksamen Geldmittelzuflusses buchhalterisch nicht dargestellt werden, so dass das Ergebnis der Finanzrechnung nicht mit dem Bestand der flüssigen Mittel übereinstimmen kann.

4.3.17 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft die Beamtenbezüge für den Monat Januar des Folgejahres 2010, die bereits im Dezember des Berichtsjahres zur Auszahlung gelangt ist (7.969,21 EUR; Vorjahr: 8.075,02 EUR).

4.3.18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das Eigenkapital der Stadt Steinbach (Taunus) ist mit Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 nicht ausreichend, um die im Haushaltsjahr erzielten Fehlbeträge, unter Berücksichtigung der Überschüsse aus Vorjahren, zu decken und auszugleichen. Aus diesem Grund ist entsprechend § 25 Abs. 5 GemHVO der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 900.669,95 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) unter der Position des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ auf der Aktivseite der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen.



4.4 Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung – PASSIVA

4.4.1 Eigenkapital – Nettoposition

Die Nettoposition beschreibt das rechnerisch ermittelte Eigenkapital der Stadt Steinbach (Taunus) aus der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 sowie den sich aufgrund der Korrekturen zum 31.12.2008 und 31.12.2009 gemäß § 108 Abs. 5 HGO ergebenden Änderungen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurde festgestellt, dass die Stadt Steinbach (Taunus) für die Jahre 2005, 2006 und 2007 eine Fehlbelegungsabgabe hätte erfassen und ausweisen müssen. Der Ausweis erfolgt unter der Position der Sonderrücklagen in diesem Jahresabschluss. Für das Jahr 2005 war eine Sonderrücklage für die Fehlbelegungsabgabe in Höhe von 90.701,52 EUR zu bilden, für das Jahr 2006 in Höhe von 180.452,77 EUR und für das Jahr 2007 von 151.799,64 EUR.

Weitere Berichtigungen waren Korrekturbuchungen im Zuge der Berichtigung des Grundvermögens in Höhe von 951,95 EUR und der Berichtigung eines falsch erfassten Saldenvortrags aus dem Jahr 2008 in Höhe von 2.500,00 EUR.

Die wesentlichen Korrekturen, die zu diesen Änderungen geführt haben, sind in den einzelnen Positionen der Erläuterungen zur Vermögensrechnung ausgeführt.

4.4.2 Sonderrücklagen

Unter den Sonderrücklagen wird im Wesentlichen die Fehlbelegungsabgabe erfasst und ausgewiesen. Bei der Fehlbelegungsabgabe handelt es sich um eine Abgabe, die ein Mieter einer öffentlich geförderten Wohnung (Sozialwohnung) zu entrichten hat, dessen finanzielle Voraussetzungen sich seit der berechtigten Anmietung soweit verbessert haben, dass sie ihm eigentlich nicht mehr zusteht. Die aus der Abgabe erzielten Einnahmen sollen für die Schaffung von sozialem Wohnraum verwendet werden, abzüglich einer pauschalen Vergütung für den entstandenen Verwaltungsaufwand in Höhe von 10% der Abgabe, die seitens der Stadt Steinbach (Taunus) als Ertrag gebucht und ausgewiesen werden. Aus der Fehlbelegungsabgabe hat die Stadt Steinbach (Taunus) eine Sonderrücklage in Höhe von 244.067,93 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) zu bilden.

Die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe wurde in Hessen zum 1. Juli 2011 abgeschafft und zum 1. Juli 2016 wieder eingeführt.

Des Weiteren wird unter den Sonderrücklagen das Vermögen der 1989 gegründeten, rechtlich unselbständigen Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ gesondert ausgewiesen. Zum 31.12.2009 verfügte die Stiftung über ein Vermögen in Höhe von 4.623,34 EUR (Vorjahr: 4.483,32 EUR).

4.4.3 Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Der Jahresabschluss per 31.12.2009 ist entsprechend der §§ 24, 25 und 46 Abs. 3 GemHVO unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung der Ergebnisse aufgestellt.

Entsprechend § 46 Abs. 3 GemHVO sind Überschüsse eines Haushaltsjahres im Zuge der Jahresabschlussaufstellung unmittelbar in die Rücklagen einzustellen und, soweit möglich, Fehlbeträge über Entnahmen aus den Rücklagen auszugleichen. § 24 Abs. 1 GemHVO schränkt die Zuführungen zu den Ergebnissrücklagen für das ordentliche Ergebnis insofern ein, als das vorrangig Verluste des außerordentlichen Ergebnisses zu decken und auszugleichen sind.

Nach § 24 Abs. 2 GemHVO sind ermittelte Fehlbeträge bei der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Mittel aus der korrespondierenden Rücklage aus ordentlichen Überschüssen der Vorjahre soweit möglich auszugleichen. Sofern nicht für den Ausgleich von außerordentlichen Fehlbeträgen benötigt, können Verluste des ordentlichen Ergebnisses auch mit Mitteln aus der Rücklage außerordentlicher Überschüsse



aus Vorjahren gedeckt werden. Für das außerordentliche Ergebnis gelten diese Regelungen mit Ausnahme des Rückgriffs auf Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses analog.

Können verbleibende Fehlbeträge nicht entsprechend § 25 Abs. 1 und § 25 Abs. 2 GemHVO ausgeglichen werden, sind sie gemäß §§ 25 Abs. 3 und Abs. 4 GemHVO auf die neue Rechnung (nachfolgendes Haushaltsjahr) vorzutragen.

Steht entsprechend § 25 Abs. 5 GemHVO für den Ausgleich von Fehlbeträgen kein Eigenkapital zur Verfügung, ist der verbleibende Fehlbetrag unter der Position des „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf der Aktivseite der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen.

Das Haushaltsjahr 2009 der Stadt Steinbach (Taunus) schließt mit einem Gesamtergebnis (Fehlbetrag) in Höhe von 2.061.610,19 EUR (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 782.227,55 EUR) ab.

Dieser setzt sich zusammen aus dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses 1.981.466,01 EUR (Vorjahr: Überschuss 766.630,70 EUR) und dem Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 80.144,18 EUR (Vorjahr: Überschuss 15.596,85 EUR).

Die Fehlbeträge werden mit den Rücklagen aus den Überschüssen des Vorjahres verrechnet. Diese reichen zum Ausgleich jedoch nicht aus, so dass die verbleibenden Fehlbeträge auf die neue Rechnung (Haushaltsjahr 2010) vorgetragen werden.

In Summe sind die verbleibenden Fehlbeträge in Höhe von 1.279.382,64 EUR grösser als das Eigenkapital der Stadt Steinbach (Taunus) in Höhe von (378.712,69 EUR), so dass auf der Aktivseite der Vermögensrechnung (Bilanz) ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 900.669,95 EUR auszuweisen ist.

4.4.4 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Als Sonderposten werden die finanziellen Mittel gerechnet, welche die Stadt für ihre Investitionen als Zuschüsse oder Zuweisungen erhält.

Die Sonderposten werden, wenn möglich, dem jeweils geförderten Investitionsgut zugeordnet. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie das bezuschusste Anlagegut. Ist keine genaue Zuordnung möglich, werden die Sonderposten pauschal über 10 Jahre aufgelöst.

Im Haushaltsjahr 2009 erzielte die Stadt Steinbach (Taunus) Zuschüsse in Form der pauschalen Investitionszuweisungen des Landes Hessen in Höhe von 66.000,00 EUR (Vorjahr: 96.000,00 EUR) und eine Förderung des Landes in Höhe von 50.000,00 EUR für den Bau der neuen Laufbahn auf dem Sportplatz sowie Investitionszuweisungen von anderen Dritten (370.005,24 EUR) aus der Fehlbelegungsabgabe (siehe Ziffer 4.2 in diesem Bericht).

4.4.5 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Für Überschüsse aus den gebührenrechnenden Einrichtungen sind Sonderposten zu bilden. Diese Sonderposten dienen zum Ausgleich von Unterdeckungen in den jeweiligen Gebührenhaushalten der kommenden Jahre bzw. sind im Zuge einer Gebühren Neuberechnung gebührensenkend zu berücksichtigen.

Im Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind die angesammelten Überschüsse aus dem Gebührenhaushalt der Abwasserbeseitigung (348.870,82 EUR; Vorjahr: 238.099,50 EUR), der Abfallbeseitigung (70.074,50 EUR; Vorjahr: 0,00 EUR) und der Straßenreinigung (23.375,59 EUR; Vorjahr: 23.679,80 EUR) enthalten.



Im Buchhaltungssystem der Stadt werden die Sonderposten für den Gebührenaussgleich aufgrund der im Jahr 2008 noch geltenden Zuordnung der Sachkonten im Eigenkapital unter den Sonderrücklagen ausgewiesen. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises erfolgt die Berichterstattung der Position jedoch nach den aktuell geltenden Zuordnungen in der Vermögensrechnung unter den Sonderposten.

4.4.6 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Als Rückstellungen für Pensionen sind Verpflichtungen der Stadt Steinbach (Taunus) für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebenen ausgewiesen.

Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gemäß § 6a EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6% p.a. für die Pensionen und 5,5% p.a. für die Beihilfen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt.

Zum 31.12.2009 waren Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.267.924,00 EUR (Vorjahr: 1.174.980,00 EUR) zu bilden.

Für Beihilfeansprüche von Versorgungsberechtigten wurden in der Höhe des zukünftigen Aufwands Rückstellungen gebildet. Der Wert dieser Rückstellungen beträgt zum 31.12.2009 264.752,00 EUR (Vorjahr: 218.726,00 EUR).

Die gutachterlichen Berechnungen wurden von Seiten der Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau, Wiesbaden erstellt.

Zum Zeitpunkt der Schlussbilanz waren zwei aktive Beamte (Vorjahr: zwei) und drei Versorgungsempfänger (Vorjahr: zwei) zu berücksichtigen.

Altersteilrückstellungen werden für drei Berechtigte ausgewiesen (411.197,00 EUR; Vorjahr: 537.675,36 EUR).

4.4.7 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz

In den Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz werden die Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage der Stadt Steinbach gegenüber dem Hochtaunuskreis ausgewiesen.

In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises wird der ausgewiesene Rückstellungsbetrag in Höhe von 276.689,00 EUR bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 konstant gelassen.

Dieses Vorgehen erfolgt aufgrund von Änderungen in der Gemeindehaushaltsverordnung zu dieser Position in den Jahren 2012 und 2016. Während bis zum Jahr 2012 mögliche Kreis- und Schulumlagerückstellungen ohne eine für alle hessischen Kommunen verbindliche Berechnungssystematik erfolgten, wurde die Gemeindehaushaltsverordnung zur Anwendung im Jahresabschluss 2016 dahingehend angepasst, dass Rückstellungen nur dann zu bilden waren, wenn "unbestimmte Aufwendungen in künftigen Haushaltsjahren bei Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz vom 23. Juli 2015 (GVBl. S. 298) aufgrund von ungewöhnlich hohen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres, die in die Berechnung der Umlagegrundlage einbezogen werden, sowie ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen" zu einer fiskalisch starken Belastung in Folgejahren führen (§ 39 Abs. 1 Ziffer 7 GemHVO).



Mit der Neugestaltung des Kommunalen Finanzausgleichs Hessens im Jahr 2016 haben sich die Berechnungsgrundlagen wiederum geändert.

Daher wurde auf eine Fortschreibung der Rückstellung bis zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2018 verzichtet.

4.4.8 Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen weist die Stadt Steinbach (Taunus) zum 31.12.2008 Rückstellungen für Urlaubs- und Zeitguthaben (177.000,00 EUR; Vorjahr 177.000,00 EUR) und für die Kosten aus Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren (100.000,00 EUR; Vorjahr: 100.000,00 EUR) sowie für Rechts- und Beratungskosten für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 (50.000,00 EUR; Vorjahr: 30.000,00 EUR) aus.

Mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises wurde vereinbart, dass die gebildeten Rückstellungen für Urlaubs- und Zeitguthaben bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 in gleicher Höhe beibehalten werden. Diese Vereinbarung erfolgte, da die für die Vorjahre ergebenden Veränderungen nicht mehr zu ermitteln und nachzuvollziehen sind, so dass mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2020 eine Neuberechnung erfolgen wird.

4.4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2009 verfügte die Stadt Steinbach (Taunus) über Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten in Höhe von 10.659.067,78 EUR (Vorjahr: 10.430.104,54 EUR).

Diese teilen sich auf in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Banken) in Höhe von 9.535.231,60 EUR (Vorjahr: 10.005.685,99 EUR) und gegenüber öffentlichen Kreditgebern wie der WI-Bank in Höhe von 1.123.836,18 EUR (Vorjahr: 424.408,55 EUR). Der Anstieg der Kreditverbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern, hier der WI-Bank, resultiert aus der Aufnahme der Darlehen im Zusammenhang mit dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen aus 2009 in Höhe von 714.721,00 EUR. Die Tilgung dieser Darlehen erfolgt zu 2/3 durch das Land Hessen und zu 1/3 durch die Stadt Steinbach (Taunus), mit einer Laufzeit von 30 Jahren bis zum 31.12.2039.

Aus diesen bestehenden Krediten ergeben sich Tilgungsverpflichtungen des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von 403.162,74 EUR.

4.4.10 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Die Stadt Steinbach (Taunus) hat aufgrund der Inanspruchnahme eines Dispositionsdarlehens zum 31.12.2009 Kassenkreditverbindlichkeiten in Höhe von 8.813.950,78 EUR (Vorjahr: 6.174.223,90 EUR).

Da es sich bei diesem Kassenkredit um ein Dispositionsdarlehen handelt, aus welchem der Stadt keine Zahlungsmittel zugeflossen sind, kann in der Finanzrechnung keine entsprechende Einzahlung erfasst und ausgewiesen werden. Daher weicht der Saldo der Finanzrechnung zum 31.12.2009 von den flüssigen Mitteln zum gleichen Zeitpunkt ab (siehe Ziffer 4.3.16 dieses Berichtes).



4.4.11 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionsleistungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Unter den Verbindlichkeiten aus Zuschüssen und Zuweisungen werden noch nicht ausgezahlte Zuschüsse an Dritte ausgewiesen; hier insbesondere gegenüber dem Hochtaunuskreis (Abrechnung Betreuungsschule) und dem Land Hessen aus der Fehlbelegungsabgabe.

4.4.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um zum Jahresabschlussstichtag noch ausstehende Zahlungsverpflichtungen der Stadt Steinbach (Taunus) gegenüber Dritten aus Dienstleistungs- und Lieferverträgen.

4.4.13 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Als Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben werden noch ausstehende Zahlungsverpflichtungen der Stadt Steinbach (Taunus) zum Berichtszeitpunkt aus Umlageverpflichtungen ausgewiesen.

4.4.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten hat die Stadt im Wesentlichen gebuchte Wertberichtigungen für kreditorische Debitoren (63.112,65 EUR) erfasst, die im Zuge der Wertberichtigung von Forderungen im Jahr 2020 auf seinerzeit falscher Weise auf Verbindlichkeitskonten gebuchten Forderungen entstanden sind und keiner anderen Position der Vermögensrechnung zuzuordnen sind.

4.4.15 Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungen sind Einnahmen, die nach dem Abschlussstichtag Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Derjenige Teil der Zahlung, der die Folgejahre betrifft, wird in der Bilanz als passiver Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt und Jahr für Jahr ertragswirksam aufgelöst und dem Haushalt zugeführt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist einen Betrag in Höhe von 556.193,76 EUR (Vorjahr: 545.692,15 EUR) aus und entfällt im Wesentlichen auf im Voraus vereinnahmte Friedhofsgebühren.



4.5 Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung gibt das mittels des Verwaltungshandelns erwirtschaftete Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 wieder, getrennt in Erträge und Aufwendungen sowie unterteilt in die eigentliche Verwaltungstätigkeit (Verwaltungsergebnis), die Finanzierung der Stadt (Finanzergebnis) und das außerordentliche Ergebnis.

In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreis kann für die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2009 auf Erläuterungen zu den einzelnen Positionen verzichtet werden.

Jedoch sollen für erhebliche Abweichungen zwischen dem erzielten Ergebnis und dem fortgeführten Haushaltsansätzen Erläuterungen erfolgen. Als erheblich werden hierbei Abweichungen von mehr oder weniger als 200.000,00 EUR festgelegt.

So liegen die sonstigen ordentlichen Erträge im Ergebnis um rund 211 Tausend EUR unterhalb des fortgeführten Planansatzes (Minderertrag). Diese Mindererträge resultieren im Wesentlichen aus Korrekturen von im System erfassten Jahresabschlussbuchungen, die mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2009 nicht beizubehalten waren.

Demgegenüber kam es bei den Sach- und Dienstleistungen im Ergebnis zu Minderaufwendungen von rund 478 Tausend EUR, verglichen zum Planansatz. Ursache hierfür waren im Wesentlichen geplante, jedoch nicht umgesetzte Instandhaltungen und nicht eingekaufte Fremdleistungen von Dritten.

Im Ergebnis erzielte die Stadt Steinbach (Taunus) aufgrund der Mindererträge und Minderaufwendungen im Verwaltungsergebnis in Summe einen Fehlbetrag in Höhe von 1.410.926,62 EUR, der um rund 285 Tausend EUR niedriger ausfällt als geplant.

Dieser Fehlbetrag führt dazu, dass die Stadt die Zinsen und anderen Finanzaufwendungen aus ihrer Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis) nicht aus dem laufenden Geschäftsbetrieb heraus tragen kann, so dass das ordentliche Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.981.466,01 EUR (Vorjahr: Überschuss 766.630,70 EUR) abschließt. Insgesamt verbleibt das ordentliche Ergebnis rund 346 Tausend EUR unter dem fortgeführten Planansatz und entwickelte sich damit positiver als erwartet.

Das außerordentliche Ergebnis schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 80.144,18 EUR (Vorjahr: Überschuss 15.596,85 EUR) ab und lag damit um rund 90 Tausend EUR unterhalb des Planansatzes.

4.6 Angaben zur Finanzrechnung

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises kann im Zuge der Neuaufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 auf Angaben zur Finanzrechnung verzichtet werden.



4.7 Sonstige Angaben

4.7.1 Rechtliche Grundlagen

Die Stadt Steinbach (Taunus) ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Hochtaunuskreis. Die Stadt hat zum 30.12.2009 9.988 Einwohner (31.12.2008: 9.898 Einwohner) und umfasst eine Fläche von insgesamt rund 440 Hektar.

4.7.2 Organe

Die Organe der Stadt sind gemäß § 9 HGO die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat. Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Steinbach (Taunus) und hat 31 Mitglieder.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung setzen sich zum 31.12.2009 zusammen aus:

CDU-Fraktion

Oliver Belle
Michael Dill
Holger Heil
Dr. Karl-Heinz Heimes
Doris Jäger
Alexander Klima
Christopher Klima
Christel Mandery
Reinhard Meisberger
Ursula Ramm
Daniel Schüßler
Sven Schüßler
Dr. Wolfgang Tacke
Dr. Franz Weyres
Heino von Winning

SPD-Fraktion

Wolfgang Bödicker
Giancarlo Cappelluti
Jürgen Galinski
Daniel Gramatte
Reinhard Grotke
Ute Löwer-Winter
Heidrun Möhle
Rudolf Nägele
Ingrid Peters

FDP-Fraktion

Werner Dreja
Dr. Stefan Naas (bis 25.11.2009)
Ingeborg Naas (ab 15.12.2009)
Werner Sachs



Bündnis90/ Die Grünen

Dr. Christian Albrecht
Klaus Deitenbeck
Gerhard Heinrich
Hadmut Lindenblatt

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Kommune und überwacht die gesamte Verwaltung und die Geschäftsführung des Magistrats.

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

Haupt- und Finanzausschuss

Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss

Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Sport und Kultur

Ältestenausschuss

Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

Der Magistrat besteht zum 31.12.2009 aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und sieben ehrenamtlichen Beigeordneten:

Bürgermeister Peter Frosch (bis 25.11.2009)
Dr. Stefan Naas (ab 25.11.2009)

Martha Dickel
Norbert Möller
Ingeborg Naas (bis 25.11.2009)
Brigitte Sachs (ab 15.12.2009)
Dietrich Schmidt
Norbert Schweizer
Marion Starke
Rainer Truszewicz

4.7.3 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus)

Zum 31. Dezember 2009 verfügte die Stadt Steinbach (Taunus) über 76,9 Stellen, die sich entsprechend der nachfolgenden Darstellung auf die jeweiligen Beschäftigungsgruppen aufteilen:

Stellen Stadtverwaltung	31.12.2009
Beamte	2,00
tarifliche Beschäftigte (Angestellte)	57,50
tariflich Beschäftigte (Arbeiter)	14,40
Auszubildende	3,00
Gesamt	76,90



4.7.4 Haftungsverhältnisse

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen werden, sowie Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, im Anhang anzugeben.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Haftungsverhältnisse

4.7.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2009 bestehen seitens der Stadt Steinbach (Taunus) keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen

4.7.6 Haushaltsreste

Für das Haushaltsjahr 2009 wurden Haushaltsansätze für investive Maßnahmen (Finanzhaushalt) in Höhe von 860.656,03 EUR (Vorjahr: 105.587,84 EUR) auf das kommende Jahr 2010 übertragen (Haushaltsreste).

Sie setzen sich aus den nachfolgenden Einzelpositionen zusammen:

Haushaltsreste (Übertragungen nach 2010)	31.12.2009 in EUR
Konjunkturprogramm 2009/2010	800.000,00
Laufbahn	23.063,91
Erneuerung Haupteingang	14.651,28
Friedhofserweiterung	7.831,62
Software AUTISTA	3.838,64
Planungskosten Schulvorfahrt Hessenring	3.648,54
Büromöbel	3.516,89
Geräteschuppen für Spielgeräte	2.053,33
sonstige bewegliche Vermögensgegenstände	1.136,83
PC, Drucker, Monitor	914,99
Gesamt	860.656,03

4.7.7 Fremde Finanzmittel

Fremde Finanzmittel sind durchlaufende Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO, welche die Stadt im Auftrag und auf Rechnung eines Dritten vereinnahmt oder verausgabt, und an den Dritten abführt bzw. von diesem erstattet bekommt.

Zum 31.12.2008 verfügte die Stadt Steinbach (Taunus) Einzahlungen aus durchlaufenden Mitteln in Höhe von 2.553,18 EUR sowie über korrespondierende Auszahlungen in Höhe von 1.003,60 EUR.



4.8 Übersichten zum Anhang

4.8.1 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht ist als Anlage 1 diesem Bericht am Ende beigefügt.

4.8.2 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht ist als Anlage 2 diesem Bericht am Ende beigefügt.

4.8.3 Rückstellungsübersicht

Die Rückstellungsübersicht ist als Anlage 3 diesem Bericht am Ende beigefügt.

4.8.4 Verbindlichkeitenübersicht

Die Verbindlichkeitenübersicht ist als Anlage 4 diesem Bericht am Ende beigefügt.

4.8.5 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der einzelnen Produktbereiche des Haushaltsjahres 2008 sind diesem Bericht als Anlage 5 beigefügt.



5. Rechenschaftsbericht der Stadt Steinbach (Taunus)

Der Rechenschaftsbericht gemäß § 51 GemHVO dient der Informationsfunktion. Des Weiteren sollen die Darstellungen in Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie des Anhangs ergänzt werden.

In ihm sollen der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Es ist auf wichtige Ereignisse des Haushaltsjahres und erhebliche Abweichungen der Ergebnisse von den Haushaltsansätzen einzugehen und diese zu erläutern sowie eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

So soll der Rechenschaftsbericht Auskunft über den Stand der Aufgabenerfüllung der Stadt Steinbach (Taunus) geben, über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres Bericht erstatten, über wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen informieren und die voraussichtliche Entwicklung der Stadt Steinbach (Taunus) mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken einschließlich der zugrunde liegenden Annahmen beschreiben.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises wurde vereinbart, dass für das Haushaltsjahr 2009 auf einen Rechenschaftsbericht entsprechend den Vorgaben des § 51 GemHVO verzichtet werden kann.

Stattdessen ist die Problematik der Stadt Steinbach (Taunus) bei der Aufstellung des Jahresabschlusses darzulegen.

Mit Datum zum 1.1.2008 wechselte die Stadt Steinbach (Taunus) die Führung ihrer Haushaltswirtschaft von der Kameralistik auf die Doppik.

In diesem Zusammenhang hatte die Stadtverwaltung zum 1.1.2008 eine Eröffnungsbilanz (Vermögensrechnung) aufzustellen, in der die Werte des ihr zugehörigen Vermögens (Aktiva) und ihre Finanzierung (Passiva mit der Darstellung des Eigen- und Fremdkapitals) abzubilden waren.

Die Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgte zum 30.4.2010. Sie wurde seitens des Rechnungsprüfungsamtes des Hochtaunuskreises mit Prüfungsvermerk vom 22.9.2014 geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2009 war ein Jahresabschluss aufzustellen. Entsprechend der Vorgaben des § 112 HGO hätte die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 bis zum 30.4.2010 erfolgen sollen. Diese enge zeitliche Frist hat jedoch keine Kommune in Hessen in dieser Zeit der Umstellung der Haushaltswirtschaft einhalten können.

Wegen der knappen personellen Ausstattung der Stadtverwaltung, einschließlich der Finanzverwaltung, kam es bereits bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zu einer zeitlichen Verzögerung, die sich auch auf die zeitliche Aufstellung des Jahresabschlusses zum Haushaltsjahr 2009 auswirkten.

Aufgrund der knappen Personalressourcen entschied sich der Magistrat der Stadt dazu, die Führung der Anlagenbuchhaltung an einen externen Dienstleister (Steuerberatungsgesellschaft) auszulagern, welche auch mit der Zusammenfassung der Ergebnisse des Haushaltsjahres zu einem Jahresabschluss inklusive Anhang, Anlagen zum Anhang und Rechenschaftsbericht beauftragt worden ist.

Im letzten Quartal 2016 bat die Stadt Steinbach (Taunus) das Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises um eine Stellungnahme zu einem Entwurf des Jahresabschlusses 2008. Hierbei wurden erhebliche Mängel festgestellt und das Rechnungsprüfungsamt empfahl eine profunde Überarbeitung.

Aufgrund der fortgesetzten engen personellen Ausstattung der Stadtverwaltung entschied sich der Magistrat hierzu Unterstützungsleistungen seitens des systemseitigen Betreuers der in Steinbach eingesetzten Buchhaltung und eines weiteren, anderen, Beratungsunternehmens hinzuzuziehen.

Wegen erheblichen Nachbearbeitungsbedarfs, im Wesentlichen beim Transfer der Anlagenbuchhaltung vom vormaligen System (DATEV) in die Buchhaltung der Stadt (N7), mussten die geplanten Termine für eine Aufstellung des Jahresabschlusses 2008 und Folgejahre mehrfach verschoben werden.

Mit Beginn des Jahres 2020 erfolgte eine Verbesserung in der Personalausstattung der Finanzverwaltung, so dass die Rückstände beim Transfer der Anlagenbuchhaltung von DATEV auf N7 aufgeholt werden konnten. Des Weiteren war es möglich, die seitens des Rechnungsprüfungsamtes getroffenen Feststellungen, mit externer Unterstützung, mittels Korrekturen und Neuerhebungen und -berechnungen zu



Jahresabschluss 31. Dezember 2009, Stadt Steinbach (Taunus)
Rechenschaftsbericht der Stadt Steinbach (Taunus)

beseitigen beziehungsweise mit dem Rechnungsprüfungsamt ein abgestimmtes Vorgehen zu vereinbaren.

Ziel der Stadtverwaltung ist es auf Basis des Jahresabschlusses zum Haushaltsjahr 2009, die Jahresabschlüsse der folgenden Haushaltsjahre so schnell wie möglich neu aufzustellen.

Steinbach, den 15. November 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Bonk', written over a faint circular stamp or watermark.

Steffen Bonk
Bürgermeister



Anlage I zum Anhang: Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Kumulierte Abschreibungen		Buchwert	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	11	12	13	
	Gesamte AK/NIK am Beginn des Haushalts- jahres	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Gesamte AK/NIK am Ende des Haushalts- jahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuwei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Kumulierte Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschreibungen auf die in Sp. a ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2. Geleistete Investitionszweckungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachanlagevermögen														
2.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.859.090,00	76.694,07	-53,77	0,00	13.935.730,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.935.730,30	13.859.090,00
2.2. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.352.181,87	570.641,29	0,00	0,00	7.922.823,16	-2.344.959,12	0,00	-99.862,71	0,00	0,00	0,00	-2.444.821,83	5.478.001,33	5.007.222,75
2.3. Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	7.734.357,05	14.677,18	0,00	0,00	7.749.034,23	-5.267.995,86	0,00	-178.792,43	0,00	0,00	0,00	-5.446.788,29	2.302.245,94	2.466.361,19
2.4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	0,00	4.575,40	0,00	0,00	4.575,40	0,00	0,00	-715,29	0,00	0,00	0,00	8.890,11	0,00	0,00
2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.271,20	299.345,91	0,00	22.828,96	408.446,07	-25.355,20	0,00	-23.878,71	0,00	0,00	0,00	-47.249,91	361.202,16	62.965,00
2.6. Finanzielle Anschaffungen und Anlagen im Bau	134.884,41	38.807,18	0,00	-22.828,96	150.862,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.862,64	134.884,41	134.884,41
Summe 2.	29.166.768,54	1.004.831,03	-53,77	0,00	30.171.555,80	-7.638.320,18	0,00	-303.249,14	0,00	0,00	0,00	-7.939.569,32	22.231.986,48	21.530.468,36
3. Finanzanlagevermögen														
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Beteiligungen	25.005,00	0,00	0,00	0,00	25.005,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.005,00	25.005,00	25.005,00
3.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	16.343,38	2.458,23	0,00	0,00	18.801,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.801,61	16.343,38	16.343,38
3.6. Sonstige Finanzanlagen	336.476,31	0,00	12.519,93	12.519,93	323.956,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	323.956,38	336.476,31	336.476,31
Summe 3.	377.824,69	2.458,23	12.519,93	12.519,93	367.762,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	367.762,99	377.824,69	377.824,69
4. Sparsamkeitliche Sonderabzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme (1. bis 3.)	29.544.613,23	1.007.289,26	12.466,16	0,00	30.559.328,79	-7.638.320,18	0,00	-303.249,14	0,00	0,00	0,00	-7.939.569,32	22.599.759,47	21.968.293,05



Bilanz- position	Bezeichnung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres		Stand am Ende des Haushaltsjahres		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre		Nachrichtlich: Wertberichtig- ungen		Nachrichtlich: Abschrei- bungen	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen Transferleistungen, Investitionszuweisungen und - zuschüssen und Investitions- beiträgen	62.702,83	34.818,19	41.049,15	0,00	0,00	0,00	0,00	6.230,96	0,00	0,00				
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	743.949,76	820.354,88	860.309,91	0,00	0,00	0,00	0,00	39.955,03	0,00	0,00				
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27.740,83	607.807,69	638.727,02	0,00	0,00	0,00	0,00	30.919,33	0,00	0,00				
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	63.413,15	63.413,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	136.415,11	73.804,39	158.517,04	0,00	0,00	0,00	0,00	84.712,65	0,00	0,00				
	Gesamt	915.326,87	1.600.198,30	1.762.016,27	0,00	0,00	0,00	0,00	161.817,97	0,00	0,00				



Bilanz- position	Bezeichnung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres		Verbrauch	Auflösung		Zuführung	Stand am Ende des Haushaltsjahres	
		EUR	EUR		EUR	EUR		EUR	EUR
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.931.381,36	516.948,96	0,00	0,00	529.440,60	1.943.873,00		
	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1.174.980,00	308.141,00	0,00	0,00	401.085,00	1.267.924,00		
	Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen	218.726,00	75.775,00	0,00	0,00	121.801,00	264.752,00		
	Rückstellungen für Altersteilzeit	537.675,36	133.032,96	0,00	0,00	6.554,60	411.197,00		
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	276.689,00	0,00	0,00	0,00	0,00	276.689,00		
	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen	276.689,00	0,00	0,00	0,00	0,00	276.689,00		
	Rückstellungen für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.3	Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.5	Sonstige Rückstellungen	307.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	327.000,00		
	Gesamt	2.515.070,36	516.948,96	0,00	0,00	549.440,60	2.547.562,00		



Bilanz- position	Bezeichnung	Stand zu Beginn	Stand am Ende	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
		des Haushaltsjahres EUR	des Haushaltsjahres EUR	bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	10.430.104,54	10.659.067,78	403.162,74	1.738.282,76	8.517.622,28
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.005.695,99	9.535.231,60	378.069,35	1.512.277,40	7.644.884,85
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	424.408,55	1.123.836,18	25.093,39	226.005,36	872.737,43
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	6.174.223,90	8.813.950,78	8.813.950,78	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	61.717,37	38.932,45	38.932,45	0,00	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.891,43	323.615,59	323.615,59	0,00	0,00
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	24.183,73	24.183,73	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	75.595,32	105.103,73	105.103,73	0,00	0,00
	Gesamt	16.956.532,56	19.964.854,06	9.708.949,02	1.738.282,76	8.517.622,28

Stadt Steinbach (Taunus)
Jahresabschluss 31.12.2009

Anlage 5

Teilergebnisrechnungen der Produktbereiche
und
Teilfinanzrechnungen der Produktbereiche

Jahresabschluss 2009

Summe Teilergebnishaushalte

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.530,36	78.740,00	58.726,72	20.013,28
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.297.410,35	2.653.144,00	2.663.611,58	-10.467,58
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	137.077,90	60.300,00	63.353,81	-3.053,81
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.071.301,81	7.446.600,00	7.379.585,50	67.014,50
6	547	Erträge aus Transferleistungen	364.840,55	372.400,00	336.614,49	35.785,51
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.872.999,98	1.415.429,00	1.403.770,29	11.658,71
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	90.314,33	126.973,00	115.749,12	11.223,88
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	743.160,82	724.915,00	513.153,60	211.761,40
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	14.647.636,10	12.881.001,00	12.534.565,11	346.435,89
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	3.316.010,22	3.370.734,91	3.220.326,97	150.407,94
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	200.513,25	213.671,14	341.243,62	-127.572,48
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.353.015,63	4.014.823,80	3.537.048,22	477.775,58
14	66	Abschreibungen	386.134,91	273.528,79	344.449,32	-70.920,53
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	355.272,88	730.400,00	665.494,62	64.905,38
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.483.098,86	5.963.079,00	5.828.425,91	134.653,09
17	72	Transferaufwendungen	11.500,46	6.100,00	4.000,00	2.100,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.943,15	4.831,00	4.503,07	327,93
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	19.111.489,36	14.577.168,64	13.945.491,73	631.676,91
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	1.536.146,74	-1.696.167,64	-1.410.926,62	-285.241,02
21	56,57	Finanzerträge	33.797,69	11.360,00	4.186,93	7.173,07
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	803.313,73	643.000,00	574.726,32	68.273,68
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-769.516,04	-631.640,00	-570.539,39	-61.100,61
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	766.630,70	-2.327.807,64	-1.981.466,01	-346.341,63
25	59	Außerordentliche Erträge	15.596,85	9.384,00	36.512,07	-27.128,07
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	116.656,25	-116.656,25
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	15.596,85	9.384,00	-80.144,18	89.528,18
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	782.227,55	-2.318.423,64	-2.061.610,19	-256.813,45
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	158.670,00	150.590,00	150.590,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	158.670,00	150.590,00	150.590,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	782.227,55	-2.318.423,64	-2.061.610,19	-256.813,45

Summe Teilfinanzhaushalte

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
20		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	74.800,00	0,00	156.016,35	-156.016,35
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	1.319.300,00	7.060,00	1.312.240,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	1.424.615,00	2.709.235,00	2.082.910,99	626.324,01
		Summe	1.499.415,00	4.028.535,00	2.245.987,34	1.782.547,66
24		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	41.453,06	472.098,41	-430.645,35
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	1.025,46	1.722.246,00	249.923,26	1.472.322,74
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	41.233,66	297.303,78	240.477,87	56.825,91
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	2.458,23	-2.458,23
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	1.843.523,69	2.571.320,00	2.556.074,47	15.245,53
		Summe	1.885.787,81	4.632.372,84	3.521.032,24	1.111.290,60
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-386.367,81	-603.787,84	-1.275.044,90	671.257,06

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (1) Innere Verwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.079,04	2.460,00	1.960,47	499,53
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.604,93	47.200,00	63.646,47	-16.446,47
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.908,12	100,00	392,00	-292,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.912,56	5.600,00	8.895,04	-3.295,04
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	70.504,65	55.360,00	74.893,98	-19.533,98
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen**	1.123.301,19	1.020.699,16	1.002.451,98	18.247,18
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	64.096,07	61.777,33	202.512,28	-140.734,95
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	398.401,01	547.411,80	420.130,34	127.281,46
14	66	Abschreibungen	3.496,28	2.277,94	1.157,37	1.120,57
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.311,40	13.800,00	11.388,95	2.411,05
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	87.385,70	95.300,00	95.351,62	-51,62
17	72	Transferaufwendungen	4.000,00	6.100,00	4.000,00	2.100,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	1.691.991,65	1.747.366,23	1.736.992,54	10.373,69
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.621.487,00	-1.692.006,23	-1.662.098,56	-29.907,67
21	56,57	Finanzerträge	-107,00	0,00	590,02	-590,02
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-107,00	0,00	590,02	-590,02
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.621.594,00	-1.692.006,23	-1.661.508,54	-30.497,69
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.936,00	-1.936,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.145,48	-2.145,48
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	-209,48	209,48
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-1.621.594,00	-1.692.006,23	-1.661.718,02	-30.288,21
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.621.594,00	-1.692.006,23	-1.661.718,02	-30.288,21

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (1) Innere Verwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	4.748,15	14.065,00	4.738,80	9.326,20
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	4.748,15	14.065,00	4.738,80	9.326,20
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.748,15	-14.065,00	-4.738,80	-9.326,20

* 2008: Beleg ER-08-02423 - Rechnung der Bundesdruckerei für Personalausweise wurde ohne Kostenstelle gebucht (188,12 EUR) und in der Teilergebnisrechnung manuell zugeordnet.

** 2008: Nachträgliche Personalkostenrückrechnung für Beamte (Kostenstelle : 999999 Rückrechng LOGA) 433,65 EUR - Beleg LG0108 vom 01.01.2008 betrifft Produktbereich 01 und wurde manuell hinzugeordnet.

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (2) Sicherheit und Ordnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	64.121,07	57.500,00	51.359,22	6.140,78
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	14.207,90	29.000,00	20.717,53	8.282,47
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	1.344,54	-1.344,54
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	179,93	600,00	0,00	600,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	78.508,90	87.100,00	73.421,29	13.678,71
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	153.238,64	113.664,12	109.915,80	3.748,32
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	8.585,00	7.097,68	7.089,73	7,95
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	163.961,53	169.226,00	142.719,26	26.506,74
14	66	Abschreibungen	2.923,48	4.544,33	9.324,60	-4.780,27
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.250,00	1.000,00	1.000,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	570,08	650,00	555,26	94,74
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	94,00	101,00	94,00	7,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	330.622,73	296.283,13	270.698,65	25.584,48
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	-252.113,83	-209.183,13	-197.277,36	-11.905,77
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-252.113,83	-209.183,13	-197.277,36	-11.905,77
25	59	Außerordentliche Erträge	500,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	500,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-251.613,83	-209.183,13	-197.277,36	-11.905,77
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-251.613,83	-209.183,13	-197.277,36	-11.905,77

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (2) Sicherheit und Ordnung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	40.000,00	-40.000,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	2.800,00	2.800,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	2.800,00	42.800,00	-40.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	8.500,00	0,00	8.500,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	108.200,00	148.100,63	-39.900,63
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	116.700,00	148.100,63	-31.400,63
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-113.900,00	-105.300,63	-8.599,37

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (4) Kultur und Wissenschaft

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300,00	282,00	18,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.398,64	3.000,00	2.374,20	625,80
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	100,00	0,00	100,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	3.200,00	0,00	3.200,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.373,71	3.300,00	3.170,00	130,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	7.772,35	9.900,00	5.826,20	4.073,80
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	37.406,97	45.486,44	43.867,10	1.619,34
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.325,00	2.834,00	2.738,41	95,59
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.970,70	36.441,00	30.924,07	5.516,93
14	66	Abschreibungen	1.288,86	874,00	1.290,18	-416,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	20.000,00	18.800,00	18.800,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39,52	70,00	39,52	30,48
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	90.031,05	104.505,44	97.659,28	6.846,16
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / Nr. 19)	-82.258,70	-94.605,44	-91.833,08	-2.772,36
21	56, 57	Finanzerträge	1.039,20	800,00	417,60	382,40
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	1.039,20	800,00	417,60	382,40
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-81.219,50	-93.805,44	-91.415,48	-2.389,96
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	179,68	-179,68
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	0,00	0,00	179,68	-179,68
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-81.219,50	-93.805,44	-91.235,80	-2.569,64
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-81.219,50	-93.805,44	-91.235,80	-2.569,64

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (4) Kultur und Wissenschaft

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat. AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (5) Soziale Leistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	10.861,68	9.500,00	5.935,67	3.564,33
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	84.829,41	85.200,00	86.717,44	-1.517,44
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	95.691,09	94.700,00	92.653,11	2.046,89
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	216.002,92	249.625,24	230.040,92	19.584,32
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	11.674,56	13.453,77	12.739,59	714,18
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.479,67	155.544,00	129.608,99	25.935,01
14	66	Abschreibungen	1.018,83	15.822,00	1.090,11	14.731,89
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.349,12	1.450,00	1.439,11	10,89
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	328.525,10	435.895,01	374.918,72	60.976,29
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	-232.834,01	-341.195,01	-282.265,61	-58.929,40
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-232.834,01	-341.195,01	-282.265,61	-58.929,40
25	59	Außerordentliche Erträge	430,00	0,00	3.243,96	-3.243,96
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	430,00	0,00	3.243,96	-3.243,96
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-232.404,01	-341.195,01	-279.021,65	-62.173,36
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-232.404,01	-341.195,01	-279.021,65	-62.173,36

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (5) Soziale Leistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	2.000,00	355,81	1.644,19
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	2.000,00	355,81	1.644,19
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-2.000,00	-355,81	-1.644,19

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (6) Kinder-/Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	349.799,37	341.410,00	371.474,72	-30.064,72
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	5.570,00	-5.570,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	8.292,04	7.200,00	7.109,49	90,51
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	218.697,50	235.188,00	258.745,00	-23.557,00
8	545	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	10.789,47	21.800,00	9.128,71	12.671,29
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	587.578,38	605.598,00	652.027,92	-46.429,92
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	1.036.055,25	1.151.677,11	1.065.200,88	86.476,23
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	65.230,88	77.035,69	67.117,85	9.917,84
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.897,76	274.227,00	265.284,33	8.942,67
14	66	Abschreibungen	23.589,91	33.488,02	25.515,34	7.972,68
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	465.866,02	596.000,00	546.644,23	49.355,77
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	1.813.639,82	2.132.427,82	1.969.762,63	162.665,19
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	-1.226.061,44	-1.526.829,82	-1.317.734,71	-209.095,11
21	56-57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.226.061,44	-1.526.829,82	-1.317.734,71	-209.095,11
25	59	Außerordentliche Erträge	3.700,73	0,00	4.411,95	-4.411,95
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	3.700,73	0,00	4.411,95	-4.411,95
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-1.222.360,71	-1.526.829,82	-1.313.322,76	-213.507,06
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.222.360,71	-1.526.829,82	-1.313.322,76	-213.507,06

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (6) Kinder-/Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
		Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	17.137,67	32.650,00	14.734,82	17.915,18
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	24.652,76	11.552,08	5.042,23	6.509,85
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	41.790,43	44.202,08	19.777,05	24.425,03
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-41.790,43	-44.202,08	-19.777,05	-24.425,03

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (8) Sportförderung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.024,00	1.300,00	530,00	770,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	833,33	-833,33
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.663,89	22.200,00	34.574,85	-12.374,85
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	3.687,89	23.500,00	35.938,18	-12.438,18
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	42.722,05	37.883,93	37.564,37	319,56
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.161,25	2.415,53	2.396,08	19,45
13	60 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.491,58	145.483,00	162.957,83	-17.474,83
14	66	Abschreibungen	28.570,00	31.873,45	32.764,29	-890,84
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	301,92	290,00	272,27	17,73
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	171.246,80	221.945,91	235.954,84	-14.008,93
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 / Nr. 19)	-167.558,91	-198.445,91	-200.016,66	1.570,75
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-167.558,91	-198.445,91	-200.016,66	1.570,75
25	59	Außerordentliche Erträge	10.666,24	0,00	31,33	-31,33
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / Nr. 26)	10.666,24	0,00	31,33	-31,33
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-156.892,67	-198.445,91	-199.985,33	1.539,42
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-156.892,67	-198.445,91	-199.985,33	1.539,42

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (8) Sportförderung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	50.000,00	-50.000,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	75.000,00	0,00	75.000,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	75.000,00	50.000,00	25.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	37.785,43	-37.785,43
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	274.596,00	161.822,94	112.773,06
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	1.387,75	17.000,00	6.999,59	10.000,41
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	1.387,75	291.596,00	206.607,96	84.988,04
		Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen)	-1.387,75	-216.596,00	-156.607,96	-59.988,04

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (10) Bauen und Wohnen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. / . Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.743,55	46.000,00	17.307,65	28.692,35
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	1.272,82	-1.272,82
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	190.938,36	284.610,00	65.251,72	219.358,28
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	222.681,91	333.110,00	83.832,19	249.277,81
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	508.378,24	540.282,41	530.653,13	9.629,28
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	31.837,96	35.292,13	33.041,64	2.250,49
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.257,87	481.462,00	265.149,81	216.312,19
14	66	Abschreibungen	40.850,65	25.822,36	40.927,09	-15.104,73
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	92.500,00	83.988,20	8.511,80
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.380,98	2.870,00	2.460,45	409,55
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	824.705,70	1.178.228,90	956.220,32	222.008,58
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 / . Nr. 19)	-602.023,79	-845.118,90	-872.388,13	27.269,23
21	56,57	Finanzerträge	17,69	60,00	16,95	43,05
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 / . Nr. 22)	17,69	60,00	16,95	43,05
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-602.006,10	-845.058,90	-872.371,18	27.312,28
25	59	Außerordentliche Erträge	299,88	0,00	26.143,37	-26.143,37
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	114.510,77	-114.510,77
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 / . Nr. 26)	299,88	0,00	-88.367,40	88.367,40
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-601.706,22	-845.058,90	-960.738,58	115.679,68
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-601.706,22	-845.058,90	-960.738,58	115.679,68

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (10) Bauen und Wohnen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. / . Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	1.240.500,00	4.260,00	1.236.240,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen*	12.444,84	0,00	12.594,28	-12.594,28
		Summe	12.444,84	1.240.500,00	16.854,28	1.223.645,72
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	28.619,41	434.312,98	-405.693,57
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	1.340.500,00	107.003,90	1.233.496,10
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	1.165,00	115.646,80	44.550,77	71.096,03
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	1.165,00	1.484.766,21	585.867,65	898.898,56
		Saldo (Einzahlungen / . Auszahlungen)	11.279,84	-244.266,21	-569.013,37	324.747,16

*2009: Beleg aus 2008 A-08-00079 bzw. Zahlung (am 19.01.2009) mit Beleg DTA-09-00018 (37,08 Euro) (Rückzahlung Mitarbeiterdarlehen) wurde ohne Kostenstelle verbucht. Manuelle Zuordnung in der Teilergebnisrechnung auf Kostenstelle 620000.

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (11) Ver- und Entsorgung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.520,90	980,00	2.409,25	-1.429,25
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.701.414,91	2.009.534,00	2.018.815,47	-9.281,47
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	95.850,20	15.900,00	19.274,16	-3.374,16
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	18.311,63	15.500,00	26.209,30	-10.709,30
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	46.078,70	87.971,00	63.099,09	24.871,91
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	141.772,96	5.000,00	173,75	4.826,25
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	2.004.949,30	2.134.885,00	2.129.981,02	4.903,98
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	93.985,05	105.185,27	103.490,42	1.694,85
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.428,00	6.807,22	6.690,58	116,64
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.748.626,93	1.787.559,00	1.772.844,03	14.714,97
14	66	Abschreibungen	82.993,68	99.833,00	108.339,12	-8.506,12
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	25.000,00	24.118,69	881,31
17	72	Transferaufwendungen	7.500,46	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	1.938.534,12	2.024.384,49	2.015.482,84	8.901,65
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	66.415,18	110.500,51	114.498,18	-3.997,67
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	66.415,18	110.500,51	114.498,18	-3.997,67
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	4.000,00	1,82	3.998,18
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	4.000,00	1,82	3.998,18
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	66.415,18	114.500,51	114.500,00	0,51
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	128.500,00	114.500,00	114.500,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-128.500,00	-114.500,00	-114.500,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-62.084,82	0,51	0,00	0,51

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (11) Ver- und Entsorgung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen*	0,00	0,00	16,35	-16,35
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	16,35	-16,35
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	16,35	-16,35

* 2009 Beleg Taunus-09-0801-6 (16,35€) wurde auf 820811D ohne Kostenstellenbezug umgebucht. Beleg wird in der Teilergebnisrechnung manuell der KST 700000 zugeordnet.

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (12) Verkehrsflächen und -anlagen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77.880,22	81.000,00	83.344,81	-2.344,81
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.250,00	3.000,00	8.580,63	-5.580,63
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	34.635,63	39.002,00	32.999,34	6.002,66
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	11.887,65	0,00	21.514,21	-21.514,21
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	132.653,50	123.002,00	146.438,99	-23.436,99
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	13.205,06	12.159,19	12.047,85	111,34
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	745,53	775,00	771,73	3,27
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	265.884,71	265.810,00	226.808,96	39.001,04
14	66	Abschreibungen	57.771,55	51.482,00	70.890,56	-19.408,56
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	337.606,85	330.226,19	310.519,10	19.707,09
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	-204.953,35	-207.224,19	-164.080,11	-43.144,08
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-204.953,35	-207.224,19	-164.080,11	-43.144,08
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	5.384,00	24,23	5.359,77
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	5.384,00	24,23	5.359,77
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-204.953,35	-201.840,19	-164.055,88	-37.784,31
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	5.310,00	4.780,00	4.780,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-5.310,00	-4.780,00	-4.780,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-210.263,35	-206.620,19	-168.835,88	-37.784,31

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (12) Verkehrsflächen und -anlagen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieben. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	72.800,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	72.800,00	1.000,00	0,00	1.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	-26.109,11	56.000,00	-48.315,58	104.315,58
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	-26.109,11	56.000,00	-48.315,58	104.315,58
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	98.909,11	-55.000,00	48.315,58	-103.315,58

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (13) Natur- und Landschaftspflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.930,42	75.000,00	54.075,00	20.925,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.651,66	65.000,00	53.338,61	11.661,39
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	2.700,00	2.883,82	-183,82
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.549,85	1.770,00	1.350,00	420,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	23.782,49	16.600,00	13.559,65	3.040,35
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	103.914,42	161.070,00	125.207,08	35.862,92
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	91.714,85	94.072,04	93.631,11	440,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.429,00	6.182,79	6.145,73	37,06
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	87.190,63	140.160,00	93.806,41	46.353,59
14	66	Abschreibungen	8.343,29	7.511,69	11.950,48	-4.438,79
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.673,24	4.300,00	3.673,24	626,76
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	404,00	0,00	404,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	197,72	50,00	197,72	-147,72
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	198.548,73	252.680,52	209.404,69	43.275,83
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-94.634,31	-91.610,52	-84.197,61	-7.412,91
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-94.634,31	-91.610,52	-84.197,61	-7.412,91
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	478,89	-478,89
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	478,89	-478,89
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	-94.634,31	-91.610,52	-83.718,72	-7.891,80
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	24.860,00	31.310,00	31.310,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-24.860,00	-31.310,00	-31.310,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-119.494,31	-122.920,52	-115.028,72	-7.891,80

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (13) Natur- und Landschaftspflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	12.833,65	0,00	12.833,65
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	9.996,90	10.000,00	14.677,18	-4.677,18
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	9.280,00	28.839,90	30.690,04	-1.850,14
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	19.276,90	51.673,55	45.367,22	6.306,33
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-19.276,90	-51.673,55	-45.367,22	-6.306,33

* 2009: Beleg EGGEB-09-01010 - Rechnung über Reinigungsmaterial Friedhofverwaltung wurde über Kostenstelle 99999998 "Dummy LOGA" gebucht (16,65 EUR) und in der Teilergebnisrechnung dem Produktbereich 13 (Kostenstelle 750000) manuell zugeordnet.

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (15) Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	772,00	1.200,00	1.420,43	-220,43
3	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	268.025,65	280.000,00	270.163,81	9.836,19
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	268.797,65	281.200,00	271.584,24	9.615,76
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	853,24	11.500,00	6.814,19	4.685,81
14	66	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.971,86	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	5.825,10	11.500,00	6.814,19	4.685,81
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	262.972,55	269.700,00	264.770,05	4.929,95
21	56,57	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	262.972,55	269.700,00	264.770,05	4.929,95
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	60,84	-60,84
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	60,84	-60,84
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	262.972,55	269.700,00	264.830,89	4.869,11
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	262.972,55	269.700,00	264.830,89	4.869,11

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (15) Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2009

Teilergebnishaushalt - Produktbereich: (16) Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.071.301,81	7.446.600,00	7.379.585,50	67.014,50
6	547	Erträge aus Transferleistungen	356.548,51	365.200,00	329.505,00	35.695,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.633.441,00	1.159.771,00	1.117.465,99	42.305,01
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.600,00	0,00	16.200,00	-16.200,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	4,74	5,00	4,42	0,58
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	11.070.896,06	8.971.576,00	8.842.760,91	128.815,09
11	62, 63, 647-649, 65 640-643	Personalaufwendungen	0,00	0,00	-8.536,59	8.536,59
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00
14	66	Abschreibungen	135.288,38	0,00	41.200,18	-41.200,18
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-151.799,64	0,00	0,00	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	5.395.143,08	5.841.725,00	5.708.400,34	133.324,66
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.579,89	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis Nr. 18)	5.380.211,71	5.841.725,00	5.761.063,93	80.661,07
20		Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr. 19)	5.690.684,35	3.129.851,00	3.081.696,98	48.154,02
21	56-57	Finanzerträge	32.847,80	10.500,00	3.162,36	7.337,64
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	803.313,73	643.000,00	574.726,32	68.273,68
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-770.465,93	-632.500,00	-571.563,96	-60.936,04
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	4.920.218,42	2.497.351,00	2.510.133,02	-12.782,02
25	59	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)	4.920.218,42	2.497.351,00	2.510.133,02	-12.782,02
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	158.670,00	150.590,00	150.590,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	158.670,00	150.590,00	150.590,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	5.078.888,42	2.647.941,00	2.660.723,02	-12.782,02

Teilfinanzhaushalt - Produktbereich: (16) Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2008 in EUR	Fortgeschrieb. Ansatz des HHJ 2009 in EUR	Ergebnis des HHJ 2009 in EUR	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis 2009 in EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
20		+ Einz. aus Investitionszuweis. und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.000,00	0,00	66.000,00	-66.000,00
21		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlageverm. u.d. immat.AV	0,00	0,00	0,00	0,00
22		+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
31		+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen*	1.412.170,16	2.709.235,00	2.070.316,71	638.918,29
		Summe	1.414.170,16	2.709.235,00	2.136.316,71	572.918,29
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
24		- Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25		- Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26		- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	0,00	0,00	0,00	0,00
27		- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	2.458,23	-2.458,23
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
32		- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergl. Vorgängen für Investitionen	1.843.523,69	2.571.320,00	2.556.074,47	15.245,53
		Summe	1.843.523,69	2.571.320,00	2.558.532,70	12.787,30
		Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-429.353,53	137.915,00	-422.215,99	560.130,99

* 2009: Beleg A-09-00508 Einzahlung kreditverbindlichkeit / Umschuldung wurde ohne Kostenstelle gebucht (343.007,10 EUR) und in der Teilergebnisrechnung manuell der Kostenstelle 910000 zugeordnet.